Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 64 (1946)

Heft: 48

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 48 Bern, Mittwoch 27. Februar 1946 — 64. Jahrgang — 64me année — Berne, mercredi 27 février 1946 **No 48**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.60; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „Le Vite economice": 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Bereinigung der Eigentumsvorbehaltsregister. Epuration des registres des pactes de réserve de propriété. Appuramento dei registri dei patti di riserva della proprietà.
Schweizerisches Karbidsyndikat, Zürich.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Clearing-Verkehr. Ausweis - Trafic de compensation. Situation: 31. I. 46.
Mitteilung und BRB über den Zahlungsverkehr mit Deutschland und Oesterreich. Communiqué et ACF concernant le service des paiements avec l'Allemagne et l'Autriche.
BRB über die Abänderung des BRB über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Deutschland. ACF modifiant l'arrêté qui institue des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et l'Allemagne.
France: Prohibitions d'exportation.
Prescriptions n° 496 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des denrées alimentaires en mars 1946. Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari per il mese di marzo 1946.
Schweizerische Ueberseetransporte. Transports maritimes suisses.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich *Konkursamt Thalwil* (222²)

Gemeinschuldner: Dittli-Müller Emil, geboren 1896, von Bürglen (Uri), Metzger, Zehntenstrasse 17, Thalwil, früher Gasthof zum Bären, in Mollis (Glarus).
Datum der Konkurseröffnung: 4. Februar 1946.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag den 5. März 1946, um 14 Uhr 15, im Restaurant zum Bellevue, Zehntenstrasse 17, Thalwil.
Eingabefrist: bis 30. März 1946.

Kt. Zürich *Konkursamt Unterstrass-Zürich* (159¹)

Gemeinschuldner: Leimbacher-Högger Heinrich, geboren 1917, von Oberrieden und Nürensdorf, wohnhaft Wasserwerkstrasse 20, in Zürich 6, unbeschränkt haftender Gesellschafter der gelöschten Firma Leimbacher & Cie., Kohlenhandel, Seidengasse 17, in Zürich.
Datum der Konkurseröffnung: 17. Januar 1946.
Summarisches Verfahren, Artikel 231 SchKG.
Eingabefrist: 8. März 1946.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich *Konkursamt Aussersihl-Zürich* (227)

Gemeinschuldnerin: Beutlinger Berta, Frau, Handel mit Textilwaren und kosmetischen Produkten, Bäckerstrasse 30, in Zürich 4.
Datum der Konkurseröffnung: 15. Februar 1946.
Datum der Einstellungsverfügung: 22. Februar 1946.
Frist für Begehren um Durchführung und Leistung eines Kostenvorschusses von Fr. 500: bis 9. März 1946.

Kt. Zürich *Konkursamt Hottingen-Zürich* (223)

Gemeinschuldner: Müller August, geboren 1896, von Zürich, Kaufmann, wohnhaft Forchstrasse 108, in Zürich 7, Handel mit technischen Neuheiten usw.
Datum der Konkurseröffnung: 15. Februar 1946.
Einstellung im Sinne von Artikel 230 SchKG. durch Verfügung vom 21. Februar 1946.
Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 11. März 1946 die Durchführung des Verfahrens begehrt, die bezüglichen Kosten übernimmt und einen Kostenvorschuss von Fr. 500 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251) (LP. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (225)

Nachtrag zum Kollokationsplan

Gemeinschuldner: Nachlass des verstorbenen Dürst-Haass Hans, Inhaber der infolge Aufgabe des Geschäftes erloschenen Firma «Hans Dürst», Ingenieurbureau usw., in Basel.
Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. St. Gallen *Konkursamt St. Gallen* (228)

Gemeinschuldnerin: Fischer & Co. Alice, Trikotagen, Vadianstrasse 26, in St. Gallen.
Das Verfahren im vorerwähnten Konkurse ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 25. Februar 1946 geschlossen worden.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Lausanne* (224)

Dans son audience du 19 février 1946, le président du Tribunal civil du district de Lausanne a prononcé la clôture de la faillite de la société en nom collectif Michaud & Cie, A., à Renens.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Kt. Zürich *Konkursamt Unterstrass-Zürich* (218¹)

Gemeinschuldnerin: Astefa AG., Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Immobilien, Lyrenweg 14, in Zürich 9.
Datum der Konkurseröffnung: 8. September 1945.
Datum des Widerrufes: 15. Februar 1946.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259) (LP. 257—259)

Ct. du Valais *Office des faillites, Sion* (230)

Vente aux enchères

L'Office des faillites de Sion vendra au plus offrant dans la faillite Dallèves André, tailleur, à Sion, le 4 et éventuellement le 5 mars 1946, de 9 heures à midi et de 14 à 17 heures, devant le magasin du failli, Avenue du Midi, près du Café des CF, par petits lots, les objets figurant à l'inventaire de la faillite, notamment: ameublement de magasin, machines à coudre électriques, tissu pour complets, 2500 écheveaux de fil laine, bas, jaquettes, blouses, fourrures, etc., nécessaire et fournitures pour atelier de tailleur.

Sion, le 26 février 1946. Office des faillites de Sion: M. Roten, préposé.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlasstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlasstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Bern *Konkurskreis Interlaken* (221)

Schuldnerin: Weingart-Achermann Bertha, Frau, Hotel-Restaurant Eintracht, in Interlaken.
Datum der Stundungsbewilligung durch Entscheid des Gerichtspräsidenten von Interlaken: 13. Februar 1946.
Dauer der Stundung: 4 Monate.
Sachwalter: Hch. Vollmer, Gemeindekassier, Amthaus Interlaken.

Eingabefrist: bis spätestens den 17. März 1946. Schriftliche Anmeldung der Ansprüche und Forderungen unter Beilage von Beweismitteln. Gleichzeitig sind alle Pfand- und Vorzugsrechte innert der nämlichen Frist beim Sachwalter geltend zu machen.

Gläubigerversammlung: Montag den 29. April 1946, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Betreibungs- und Konkursamtes Interlaken.

Aktenauflage: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters, H. Vollmer, Gemeindekassier, Interlaken.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages
(SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat
(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern *Richteramt II Bern* (229)

(Nachlassvertrag aus Konkurs)

Schuldner: Naef-Dunne Friedrich, Handel mit Futtermitteln und gewesener Wirt zur «Nordstation» in Bern-Bümpliz, nun in Toffen.

Datum der Verhandlung: Dienstag den 26. März 1946, 8 Uhr 30, vor dem Nachlassrichter von Bern, Zimmer Nr. 39, im Amthause Bern.

Bern, den 26. Februar 1946. Der Nachlassrichter: Schmid.

Nachlasstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire
(SchKG 293.) (L. P. 293.)

Kt. Appenzell-ARh. *Bezirksgericht Mittelland* (226)

Die Verhandlungen über das von der Gobanit AG., Bühler, eingereichte Gesuch um Bewilligung einer Nachlass-Stundung finden am Donnerstag den 7. März 1946, vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgericht Mittelland (Appenzell-ARh.) im Gemeindehaus in Teufen statt.

Begründete Einsprachen gegen die Bewilligung der Nachlass-Stundung können von den Gläubigern an der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich beim Bezirksgerichtspräsidenten H. Rechsteiner, Niedertcufen (Appenzell-ARh.), angebracht werden.

Trogen, den 22. Februar 1946. Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung.

Georg Landau A.-G., Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1946, Seite 511), Bijouterien, Edelsteine, Uhren usw. Das Geschäftsdomizil befindet sich Bahnhofplatz 3 (nicht Bahnhofplatz 5).

20. Februar 1946. Confiserie.

Bissig & Co., in Zürich 8, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 55 vom 8. März 1943, Seite 529), Confiseriefabrik. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Johann Bissig ist gestorben. Die Gesellschaft wird einstweilen vertreten durch den Kommanditär Camille Ganter, der nicht mehr Einzel-, sondern Kollektivprokura führt und gemeinsam mit Maria Lina Bissig, geborene Cavin, von Erstfeld, in Zürich, der ebenfalls Kollektivprokura erteilt ist, zeichnet.

23. Februar 1946. Waren aller Art usw.

Handelsgesellschaft CAVIT A.G. (Société Commerciale CAVIT S.A.) (Trading Co. Ltd. CAVIT), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 192 vom 18. August 1945, Seite 1978), Waren aller Art usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 13. Februar 1946 wurden die Statuten revidiert. Die bisher eingetragenen Tatsachen werden dadurch nicht berührt. Auf das Fr. 50 000 betragende Grundkapital sind nunmehr Fr. 30 000 einbezahlt. Kollektivprokura ist erteilt an Ferdinando Buzzi, von Porza (Tessin), in Zürich. Er zeichnet mit je einer der einzelzeichnungsberechtigten Personen.

23. Februar 1946.

Stiftung Verlag Organisator A.G. für berufliche Förderung, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 300 vom 22. Dezember 1945, Seite 3219). Als Stiftungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift ist gewählt worden Walter Schläpfer, von Rehetobel (Appenzell-ARh.), in Zürich. Er zeichnet mit Albert Maurer, Stiftungsratsmitglied, oder mit Erwin Bächtold oder mit Gaston Friedländer, Mitglieder der Verwaltungskommission.

23. Februar 1946.

Genossenschaft Zürcher Spezialausstellungen, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 100 vom 1. Mai 1945, Seite 985). Die Unterschrift des Geschäftsführers Emil Keller ist erloschen. Neu ist zum Geschäftsführer ernannt worden Heinrich Brugger, von und in Zürich. Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses, der oder die Direktoren und der oder die Geschäftsführer führen Kollektivunterschrift zu zweien.

23. Februar 1946. Trockenrasierapparate usw.

Tondor A.-G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1945, Seite 1298), Trockenrasierapparate usw. Das Fr. 50 000 betragende Grundkapital ist voll einbezahlt.

23. Februar 1946.

Gemeinnützige Baugenossenschaft Riesbach, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 132 vom 11. Juni 1942, Seite 1311). Emil Hauri ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt Anton Seyfried, von und in Zürich. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit Kassier oder Aktuar.

23. Februar 1946. Ausbeutung von Patenten usw.

Minatolwerke A.-G. Zweigniederlassung Altstetten, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 30 vom 5. Februar 1944, Seite 302), Ausbeutung von Patenten usw. Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Luzern. Pankraz Wüest führt nun Einzelprokura statt Kollektivprokura. Kollektivprokura wurde erteilt an Hans Burkhart, von Bussnang, in Zürich; er zeichnet mit je einem der übrigen Kollektivunterschriftsberechtigten.

23. Februar 1946. Landesprodukte, Fleischwaren.

Robert Weber, Import, in Zürich (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1945, Seite 3186). Die Firma wird abgeändert in **Robert Weber, Import und Export** und verzeigt als nunmehrigen Geschäftsbereich Import und Export sowie Verkauf von Landesprodukten und Fleischwaren.

23. Februar 1946. Textilwaren usw.

Georges A. Blocher, in Zürich (SHAB. Nr. 228 vom 30. September 1929, Seite 1961), Textilwaren usw. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Geschäftsaufgabe erloschen.

23. Februar 1946.

E. Mettler, Präzisionsapparate, in Küsnacht. Inhaber dieser Firma ist Erhard Mettler, von St. Gallen, in Küsnacht (Zürich). Fabrikation von und Handel mit Präzisionsapparaten. Untere Heslibachstrasse 45.

23. Februar 1946. Waren aller Art.

H. Rusterholz, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Heinrich Rusterholz, von Schönenberg (Zürich), in Zürich 1. Vertretungen von Waren aller Art. Fortunagasse 24.

23. Februar 1946. Nahrungsmittel.

Rosa Neef, in Zürich (SHAB. Nr. 42 vom 19. Februar 1938, Seite 394), Nahrungsmittel. Die Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft «Neef & Waespe», in Zürich 10, erloschen.

23. Februar 1946. Nahrungsmittel.

Neef & Waespe, in Zürich 10. Unter dieser Firma sind Rosa Neef, geborene Fumasoli, von Neukirch a. d. Thur, in Zürich 10, mit ihrem Ehemann Julius Neef, welcher gemäss Artikel 167 ZGB. die Zustimmung erteilt hat, in Gütertrennung lebend, und Ernst Wäspe, von Wattwil (St. Gallen), in Zürich 2, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1946 ihren Anfang nehmen wird und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Rosa Neef», in Zürich, übernimmt. Einzelprokura ist erteilt an Julius Allhard Neef-Fumasoli, von Neukirch a. d. Thur, in Zürich. Fabrikation und Vertrieb von Nahrungsmitteln. Limmattalstrasse 24.

23. Februar 1946.

Schweizerische Ostasien-Mission, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Statuten vom 21. November 1945 ein Verein zu dem Zweck, in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit andern Missionsgesellschaften, den Völkern Ostasiens das Evangelium Jesu Christi mit Wort und Tat nahezubringen und in den Gemeinden der Heimat die Liebe und die Verantwortlichkeit für die Mission überhaupt, im besondern aber für die Ostasien-Mission, zu wecken und lebendig zu erhalten. Die Mittel des Vereins werden durch jährliche Mitgliederbeiträge beschafft. Die persönliche Haftpflicht der Mitglieder für die Verbindlichkeiten des Vereins ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind die Delegiertenversammlung, der Vorstand von 7 bis 11 Mitgliedern, das Missionssekretariat und die Rechnungsrevisoren. Der Präsident oder der Vizepräsident führt mit dem Kassier oder dem Aktuar Kollektivunterschrift. Präsident ist Werner Zollinger, von Zürich, in Winterthur; Vizepräsident ist Artur Schläfli, von und in Burgdorf; Kassier ist Dr. Adolf Kessler, von und in Zürich; Aktuar ist Paul Etter, von Donzhausen (Thurgau), in Zürich. Rechtsdomizil: Haldenstrasse 113, in Zürich 3 (bei Prof. Dr. Adolf Kessler); Domizil des Sekretariates: Gartendörfli 14, in Gontenbach, Gemeinde Langnau am Albis (bei Pfarrer Kurt Suter).

23. Februar 1946.

Stutz, Werkzeuge- und Elektro-A.G., in Pfäffikon (SHAB. Nr. 262 vom 7. November 1944, Seite 2466). Die Unterschrift von Fritz Stutz ist erloschen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

21. Februar 1946. Alkoholfreies Restaurant usw.

Häfliger-Amstutz, in Reiden. Inhaber der Firma ist Hans Häfliger-Amstutz, von und in Reiden. Betrieb eines alkoholfreien Restaurants und einer Fremdenpension.

22. Februar 1946. Futtermittel, Kunstdünger usw.

Richenberger & Cie., in Luzern, Futtermühle, Kunstdünger und Futtermittel, Kommanditgesellschaft in Liquidation (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1945, Seite 2950). Durch Entscheid des Amtsgerichtsvizepräsidenten von Luzern-Stadt vom 20. Februar 1946 wurde über diese Gesellschaft der Konkurs eröffnet.

22. Februar 1946. Restaurant.

Elisabeth Peter, in Pfaffnau. Inhaberin der Firma ist Elisabeth Peter, von und in Pfaffnau. Betrieb des Restaurants Brugger, Altweg.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

21. Februar 1946. Uhren.

Horlogerie Domon, in Engelberg. Inhaber der Einzelfirma ist Marius Domon, von Soulce (Berner Jura), in Basel. Horlogerie. Domizil in Engelberg: Haus Eberhardt.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

21 février 1946. Café.

Fernand Meyer, à Fribourg. Le chef de la maison est Fernand Meyer, fils de Jean, de Marly-le-Petit, à Fribourg. Exploitation du café du Schild, Planche supérieure 237.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

23. Februar 1946.

Käsereigenossenschaft Aeschlenberg, in Aeschlenberg, Gemeinde St. Ursen (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1936, Seite 1831). Johann Gross, Sekretär/Kassier, ist wegen Rücktritts aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in die Verwaltung gewählt: Anton Dietrich, von Escholzmatt, in Aeschlenberg, Gemeinde St. Ursen, als Sekretär/Kassier. Der Präsident Peter Fasel führt Kollektivunterschrift mit dem Sekretär Anton Dietrich.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

21 février 1946.

Société Immobilière Chemin de Montétan N° 9 S. à r. l., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 15 février 1946, il a été constitué

sous cette raison sociale une société à responsabilité limitée qui a pour but l'achat, la location, la gestion, la vente d'immeubles bâtis ou non bâtis, sis à Lausanne et hors du territoire de cette commune, et toutes autres opérations financières analogues. Elle se propose notamment l'achat pour le prix de fr. 80 000 d'une partie de l'immeuble que le Crédit foncier vaudois possède à Lausanne, Chemin de Montétan 9. Le capital est de fr. 20 000. Les associés sont: la société en nom collectif « Contini & Cie », à Lausanne, pour une part de fr. 6000; Edouard Blanc, de et à Lausanne, pour une part de fr. 7000; Edouard Destraz, d'Essertes près Oron, à Lausanne, pour une part de fr. 2000, et Marcel Estoppey, de Granges-Marnand, à Lausanne, pour une part de fr. 5000. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Edouard Blanc, de et à Lausanne, est nommé gérant avec signature individuelle. Bureau: Avenue Vulliemin 16 (chez le gérant).

22 février 1946. Boucherie, etc.

R. Meylan, à Lausanne. Le chef de la maison est Robert Meylan, allié Meier, du Lieu, à Lausanne. Boucherie, charcuterie. Avenue de Morges 141.

22 février 1946. Appareils de radiophonie, etc.

Leyvraz, Genton et Cie, Société anonyme, à Lausanne, représentation et vente d'appareils de radiophonie, etc. (FOSC. du 21 février 1941). Procuration est conférée à Robert Spothelfer, de Biberstein (Argovie), à Lausanne; il engage la société en signant collectivement avec l'administrateur inscrit.

22 février 1946.

Société Immobilière Tissot-Gare S.A., à Lausanne (FOSC. du 8 novembre 1945, page 2751). Suivant procès-verbal authentique du 15 février 1946, la société a modifié sa raison sociale en: **Société Immobilière Montmorency S.A.** Les statuts ont été modifiés en conséquence, ainsi que sur le point suivant: La société a pour but l'achat, la location, la gestion, la vente ou l'échange d'immeubles bâtis ou non bâtis, sis à Lausanne ou hors du territoire de cette commune, et toutes autres opérations financières analogues. Cette société se propose notamment l'achat pour le prix de fr. 40 000 d'une parcelle de terrain d'environ 880 m² à détacher de la Villa Montmorency, à Lausanne.

22 février 1946. Menuiserie, etc.

Sickel et Fils S.A., à Lausanne, menuiserie, ébénisterie, etc. (FOSC. du 6 mai 1943). L'administrateur Robert Sickel est démissionnaire; sa signature est radiée.

22 février 1946. Produits techniques, etc.

C. Turrian, à Lausanne, produits techniques, chimiques, d'entretien et de nettoyages, représentation de marchandises de diverse nature, gros et mi-gros (FOSC. du 11 décembre 1943). Par suite de transfert du siège de la maison à Morges (FOSC. du 20 février 1946), cette raison est radiée d'office au registre du commerce du district de Lausanne.

22 février 1946. Carrelages, revêtements, etc.

Les Fils d'Arnold Castioni, succursale de Lausanne. Sous cette raison sociale, la société en nom collectif « Les Fils d'Arnold Castioni », ayant son siège à La Tour-de-Peilz, carrelage, revêtements de faïence, mosaïque et tous travaux s'y rattachant, inscrite sur le registre du commerce de Vevey le 1er février 1946 (FOSC. du 7 février 1946, n° 31, page 417), a créé une succursale à Lausanne. La succursale est engagée par la signature individuelle des associés Charles-Arnold Castioni, allié Marguet, et Maurice-Georges Castioni, allié Beer; les deux originaires de Stabio (Tessin) et domiciliés le premier à Lausanne et le second à La Tour-de-Peilz. Carrelage, revêtements de faïence, mosaïque et tous travaux s'y rattachant. Avenue d'Echallens 112 (dans ses locaux).

Bureau de Morges

23 février 1946.

Manufacture de jouets D. D. Jeanmonod & Rapin, à Chavannes par Renens, société en nom collectif dissoute par suite de faillite (FOSC. du 16 octobre 1945). La procédure de faillite étant clôturée, cette raison sociale est radiée d'office.

23 février 1946. Scierie, bois.

Louis Gilliand et fils, société en nom collectif à St-Prex, scierie et commerce de bois (FOSC. du 12 octobre 1931). La société est dissoute depuis le 15 février 1946. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Bureau d'Orbe

22 février 1946.

Société des forges du Creux, société anonyme à Ballaigues (FOSC. du 21 juin 1945, n° 142, page 1438). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 19 février 1946, la société a modifié ses statuts sur un point non soumis à publication.

Bureau du Sentier

23 février 1946. Charpente, menuiserie.

Georges Meylan & fils, au Brassus, commune du Chenit. Georges Meylan et son fils Roland Meylan, les deux du Chenit, au Brassus, commune du Chenit, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1946. Entreprise de charpente et menuiserie.

Bureau de Vevey

22 février 1946. Textiles, etc.

E. Ringger & Cie S.A., à Vevey (FOSC. du 19 octobre 1944, n° 246, page 2319). Dans son assemblée générale extraordinaire du 13 décembre 1945, la société a procédé à une revision de ses statuts. Le capital social de fr. 160 000 a été augmenté et porté à fr. 200 000 par l'émission de 40 actions nouvelles de fr. 1000 chacune, au porteur, remises à un créancier de la société en compensation d'une créance de fr. 40 000 provenant d'un prêt. Le capital social actuel est maintenant de fr. 200 000, divisé en 200 actions de fr. 1000 chacune, au porteur, entièrement libérées. La revision a porté, en outre, sur un autre point des statuts non soumis à publication.

Bureau d'Yverdon

21 février 1946. Boulangerie, etc.

R. Peguiron, à Yverdon. Le chef de la maison est René Peguiron, de Cuarny, à Yverdon. Boulangerie-pâtisserie, Rue du Lac 28.

22 février 1946.

Société de laiterie de Prahins, à Prahins, société coopérative (FOSC. du 14 novembre 1934, page 3141). Dans son assemblée générale du 11 juillet 1944, cette société a adopté de nouveaux statuts conformes aux dispositions actuelles du CO. La société a pour but de sauvegarder, par le moyen de l'entr'aide coopérative, les intérêts de ses sociétaires: en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait de leurs vaches; en mettant en valeur la production animale et agricole; en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. Les nouveaux statuts portent la date du 11 juillet 1944. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. La convocation de l'assemblée générale a lieu par convocation personnelle écrite. Les publications de la société se font dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud et, lorsque la loi le prescrit, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un comité de 5 membres. Elle est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire. Louis Jaquiéry, de Prahins, Démoret et Moudon, est président (déjà inscrit comme membre); Robert Jaquier, de Prahins, vice-président (déjà inscrit comme membre); Armand Waridel, de Prahins, secrétaire; tous domiciliés à Prahins. Les signatures de Jules Waridel et Lucien Waridel, président et secrétaire démissionnaires, sont radiées.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

18 février 1946. Maréchalerie, machines agricoles, etc.

Moren Simon, à Plan-Conthey, maréchalerie, serrurerie et réparation de machines agricoles, soudure électrique et autogène (FOSC. du 22 novembre 1945, n° 274, page 2892). Le titulaire de cette maison fait inscrire qu'en plus des faits publiés, il exploite une agence agricole et s'occupe en outre de la vente et réparation d'outils.

Bureau de St-Maurice

22 février 1946. Café.

Eugène Bosi, à Monthey, entreprise de travaux en tous genres et exploitation d'un café (FOSC. du 27 mars 1924, page 514). La maison fait radier de son genre d'affaires «entreprise de travaux en tous genres». Cette activité, ainsi que l'actif et le passif s'y rapportant, sont repris par la société en nom collectif «Eugène Bosi et fils, entrepreneurs, Monthey», à Monthey, ci-après inscrite. Genre d'affaires actuel: exploitation d'un café.

22 février 1946. Maçonnerie, travaux publics.

Eugène Bosi et fils, entrepreneurs, Monthey, à Monthey. Eugène Bosi et Louis Bosi, les deux de et à Monthey, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1945. Elle a repris l'actif et le passif de la branche «entreprise de travaux en tous genres» de la maison «Eugène Bosi», à Monthey. Entreprise de maçonnerie et de travaux publics.

Genf — Genève — Ginevra

20 février 1946.

La Continentale S. A. de transports internationaux, à Genève (FOSC. du 28 mai 1943, page 1209). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 18 février 1946, la société a décidé de porter son capital social de fr. 100 000 à fr. 200 000 par l'émission de 100 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est de fr. 200 000, divisé en 200 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Henri Charles, de Russin, à Genève, a été nommé directeur; il engage l'établissement dans son ensemble par sa signature individuelle. Nouveaux bureaux: Rue de la Corraterie 16.

21 février 1946. Société immobilière.

SIGAL S. A., à Genève, société immobilière (FOSC. du 22 juin 1944, page 1400). Nouvelle adresse: Rue de la Coulouvrenière 44 (chez «Galenica S. A. précédemment Collaboration Pharmaceutique S. A.»).

21 février 1946.

Société Immobilière de Sécheron, à Genève, société anonyme (FOSC. du 15 décembre 1943, page 2783). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 12 février 1946, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale: **Société Immobilière de Sécheron en liquidation** par les administrateurs Martin Næf (inscrit), actuellement domicilié à Pregny, et Auguste Leroy (inscrit), nommés liquidateurs, lesquels engageront dorénavant la société en liquidation par leur signature individuelle. L'administrateur Maxime Pittard n'exerce plus la signature sociale. Adresse de la société en liquidation: Boulevard du Théâtre 6 (régie Steinmann et Poncet).

21 février 1946. Oeuvres catholiques romaines.

L'Avenir Catholique, à Genève, favoriser en tous pays les œuvres catholiques romaines et les établissements d'instruction et de bienfaisance, société anonyme (FOSC. du 4 juin 1938, page 1250). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Comte Bernard de Béarn, président (inscrit); Emile Samson (inscrit comme titulaire de la signature), nommé secrétaire; Paul Carry; Henry Petit; Charles Chamay; Joseph Schubel (inscrits) et comte Léon de la Villesboisnet, de nationalité française, à Paris. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs de Béarn, Samson, Carry, Petit et de la Villesboisnet ou par la signature collective de l'un d'eux avec celle du comte Paul de Mony-Colchen, de nationalité française, à Paris, auquel la signature a été conférée. Les pouvoirs conférés aux administrateurs Maurice de Verneuil, décédé; Alphonse Blery, démissionnaire, et du titulaire de signature comte Edouard de Moustier sont éteints.

22 février 1946. Lampes électriques, etc.

André Balsiger, à Genève, commerce en gros de lampes électriques, appareils et accessoires pour TSF, à l'enseigne « Au Phare » (FOSC. du 14 octobre 1932, page 2412). La raison est radiée par suite d'association du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif « André Balsiger et ses Fils », à Genève, ci-après inscrite.

22 février 1946. Appareils électriques, etc.

André Balsiger et ses Fils, à Genève. Sous cette raison sociale, André-Edouard Balsiger, de Genève, à Mies (Vaud), et ses fils Lucien-Charles-Edouard Balsiger, de et à Genève, et Paul Balsiger, de Genève, à Mies (Vaud), ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1er juillet 1945 et repris, dès cette date, l'actif et le passif de la maison « André Balsiger », à Genève, radiée. La société est engagée par la signature individuelle de l'associé André Balsiger ou par la signature collective des associés Lucien et Paul Balsiger. Commerce d'appareils électriques, de radio et accessoires, à l'enseigne « Au Phare ». Angle Rue du Stand 31 et Rue des Rois 3.

22 février 1946. Articles de parfumerie, etc.

Roger Thorimbert et Cie, à Genève, commerce en gros d'articles de parfumerie, de toilette et d'articles divers, société en nom collectif (FOSC. du 9 mars 1945, page 563). Nouveaux locaux: Rue de Lyon 6.

22 février 1946. Agents de change.
Collet & Cº, à Genève, agents de change, société en commandite (FOSC. du 15 juin 1945, page 1382). La commandite de l'associé Emile-Albert-Paul Rossire est réduite de fr. 50 000 à fr. 40 000.

22 février 1946.
Société Immobilière Pervenches Avenues A, à Genève, société anonyme (FOSC. du 21 mai 1937, page 1172). Jean Souvairan, de Chêne-Bougeries, à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Henry Souvairan est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue Petitot 10 (bureaux de Jean et Charles Souvairan).

22 février 1946.
Société Immobilière Pervenches Avenues B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 21 mai 1937, page 1172). Jean Souvairan, de Chêne-Bougeries, à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Henry Souvairan est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue Petitot 10 (bureaux de Jean et Charles Souvairan).

22 février 1946.
Société pour l'Exploitation d'Immeubles Urbains, à Genève, société anonyme (FOSC. du 23 septembre 1943, page 2131). Robert Vernet, de Genève, au Grand-Saconnex, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Raymond Vernet est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Rue de la Rôtisserie 6 (bureau de Robert Vernet).

22 février 1946.
Société Immobilière Mont-Blanc-Léman, à Genève, société anonyme (FOSC. du 23 septembre 1943, page 2131). Robert Vernet, de Genève, au Grand-Saconnex, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Raymond-Eugène Vernet est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Rue de la Rôtisserie 6 (bureau de Robert Vernet).

22 février 1946.
Société Immobilière Prairie-Montchoisy lettre G, à Genève, société anonyme (FOSC. du 24 décembre 1936, page 3030). Horace Julliard, de Vernier, à Coppet (Vaud), a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Albert de Roulet a cessé ses fonctions d'administrateur; ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue du Rhône 78 (régie Addor et Julliard).

22 février 1946.
Société genevoise des Logements hygiéniques, à Genève, société anonyme (FOSC. du 24 décembre 1936, page 3029). Albert de Roulet a cessé ses fonctions de membre et président du conseil d'administration; ses pouvoirs sont éteints. Paul Addor (inscrit jusqu'ici comme secrétaire) reste seul administrateur et engagera dorénavant la société par sa signature individuelle. Adresse de la société: Rue du Rhône 78 (régie Addor et Julliard).

22 février 1946.
Société Immobilière Chemin des Chênes B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 22 mai 1945, page 1141). Jean Souvairan, de Chêne-Bougeries, à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Henry Souvairan est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue Petitot 10 (bureaux de Jean et Charles Souvairan).

22 février 1946.
Société Immobilière Clos de Surinam, lettre C, à Genève, société anonyme (FOSC. du 21 avril 1936, page 962). Jean Souvairan, de Chêne-Bougeries, à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Henry Souvairan est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue Petitot 10 (bureaux de Jean et Charles Souvairan).

22 février 1946.
Société Immobilière Carrefour de Rive, à Genève, société anonyme (FOSC. du 24 février 1939, page 392). Jean Souvairan, de Chêne-Bougeries, à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Henry Souvairan est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue Petitot 10 (bureaux de Jean et Charles Souvairan).

22 février 1946. Plantes médicinales et produits pharmaceutiques.
Société Anonyme des Produits du Chalet, à Genève, plantes médicinales et spécialités pharmaceutiques (FOSC. du 11 décembre 1945, page 3090). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 7 février 1946, la société a adopté comme nouvelle raison sociale: **Laboratoires Plan S. A.** et modifié ses statuts en conséquence.

22 février 1946. Gypserie et peinture.
Scheffre et Cie, à Chêne-Bougeries, entreprise de gypserie et peinture, société en commandite (FOSC. du 11 janvier 1944, page 92). L'associé commanditaire Frédéric Delgrosso est décédé. La société est dissoute à dater du 1er décembre 1945. Sa liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associé «Emile Locca», à Chêne-Bougeries, ci-après inscrit.

22 février 1946. Gypserie et peinture.
Emile Locca, à Chêne-Bougeries. Le chef de la maison est Emile Locca, d'Aïre-la-Ville, à Genève. La maison reprend l'actif et le passif de la société en commandite «Scheffre et Cie», à Genève, radiée. Entreprise de gypserie et peinture. Grange-Canal, Route de Chêne 75.

22 février 1946.
Société Immobilière Rue Maunoir 15, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 19 février 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève et notamment l'acquisition pour le prix de fr. 228 000 d'un immeuble sis en la commune de Genève, section Eaux-Vives, formant au cadastre de ladite commune la parcelle 290, feuille 9, sur laquelle existe à la Rue de Montchoisy et Rue Maunoir 15 le bâtiment nº B 340. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Le capital social est entièrement libéré. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Jacques L'Huillier, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Adresse: Rue Petitot 5 (bureaux de P. et J. L'Huillier).

22 février 1946. Matériaux de construction.
MACOSA, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 25 janvier 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, l'échange, l'importation et l'exportation de tous matériaux de construction. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions, au porteur, de fr. 1000 chacune. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de fr. 20 000. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de Nicolo Rizzi, président, de Genève, à Cologny; Charles Couard, secrétaire et administrateur délégué, de Carouge, à Genève, et Girolamo Rizzi, de nationalité italienne, à Rome. La société est engagée par la signature individuelle de l'administrateur délégué Charles Couard ou par la signature collective des deux autres administrateurs. Locaux: Aveuue Blanc 2.

22 février 1946. Publication aéronautique.
VOLAMECUM, à Genève. Suivant actes authentiques et statuts des 8 décembre 1945 et 14 février 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'édition, la publication et la vente d'une publication aéronautique, ainsi que toutes opérations en rapport direct ou indirect avec le but principal. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, nominatives. Le capital social est entièrement libéré. Les publications de la société sont faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève, sous réserve de celles qui doivent aussi paraître dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications et convocations sont adressées aux actionnaires par lettre recommandée. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de Marcel Devaud, président, de Servion et Les Cullayes (Vaud), à Chêne-Bougeries; Kaspar Messner, secrétaire, de Winterthour (Zurich), à Dornach (Soleure), et Edgar Primault, de Renan (Berne), à Berne. Le conseil d'administration a nommé directeur le Dr Erich Heiman, apatride, à Genève, et décidé que la société sera engagée par la signature collective à deux des administrateurs ou d'un administrateur et du directeur. Locaux: Rue de la Corraterie 13.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

---

Bereinigung der Eigentumsvorbehaltsregister

(Verordnung des Bundesgerichtes vom 29. März 1939)

Es ist die Bereinigung der Eigentumsvorbehaltsregister bei untenstehenden Betreibungsämtern angeordnet worden.

Sämtliche bei diesen Betreibungsämtern **vor dem 1. Januar 1941** eingetragenen Eigentumsvorbehalte werden gelöscht, sofern gegen die Löschung nicht Einspruch erhoben wird. Einsprüche sind bis spätestens **31. März 1946** unter Entrichtung der Kosten für die Mitteilung an den Erwerber (Fr. 1.10 im Lokalrayon, Fr. 1.20 ausserhalb) beim Betreibungsamt, wo der Eigentumsvorbehalt eingetragen ist, schriftlich einzureichen; dabei sind Datum und Ordnungsnummer des Eintrages, der Erwerber, die Sache und der ursprünglich garantierte Forderungsbetrag anzugeben.

Epuration des registres des pactes de réserve de propriété

(Ordonnance du Tribunal fédéral du 29 mars 1939)

L'épuration des registres des pactes de réserve de propriété a été ordonnée pour les offices de poursuite indiqués ci-dessous.

Tous les pactes de réserve de propriété inscrits dans les registres des offices sous-indiqués avant le 1er janvier 1941 seront radiés, à moins d'opposition. Les oppositions doivent être annoncées par écrit, au plus tard le **31 mars 1946**, à l'office de poursuite auprès duquel le pacte de réserve de propriété est inscrit; l'opposant payera en même temps les frais de la communication de l'opposition à l'acquéreur (fr. 1.10 dans le rayon local, fr. 1.20 au delà); il indiquera la date de l'inscription, le nom de l'acquéreur, la chose grevée de la réserve de propriété et le montant originaire de la créance garantie.

Appuramento dei registri dei patti di riserva della proprietà

(Regolamento del Tribunale federale del 29 marzo 1939)

L'appuramento dei registri dei patti di riserva della proprietà è stato ordinato per i seguenti uffici di esecuzione.

Tutti i patti di riserva della proprietà iscritti nei registri degli uffici qui sotto elencati **anteriormente al 1º gennaio 1941** saranno cancellati, a meno che non sia fatta opposizione. Le opposizioni dovranno essere interposte per iscritto, al più tardi entro il 31 marzo 1946, all'ufficio di esecuzione presso il quale il patto di riserva della proprietà è iscritto; l'opponente pagherà nello stesso tempo le spese della comunicazione dell'opposizione all'acquirente (fr. 1.20; se nel raggio locale, fr. 1.10); indicherà la data dell'iscrizione, il nome dell'acquirente, l'oggetto e l'ammontare del credito originariamente garantito.

Kanton Zürich:	Betreibungsämter Zürich 2 und Winterthur 1;
Kanton Obwalden:	sämtliche Betreibungsämter;
Kanton Zug:	sämtliche Betreibungsämter;
Kanton Basel-Land:	sämtliche Betreibungsämter;
Cantone Ticino:	tutti gli uffici di esecuzione;
Canton de Vaud:	tous les offices de poursuite;
Canton de Neuchâtel:	tous les offices de poursuite;
Canton du Valais:	tous les offices de poursuite. (AA. 54[1])

Schweizerisches Karbidsyndikat

(Kriegswirtschaftliches Syndikat in der Form einer Genossenschaft gemäss BRB vom 28. Februar 1941 mit Sitz in Zürich)

Liquidationsschuldenruf gemäss Artikel 913 und 742, Absatz 2, OR.

Dritte Veröffentlichung

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 6. November 1945 und Zustimmung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements ist das Schweizerische Karbidsyndikat mit Sitz in Zürich in Liquidation getreten. Die Liquidation wird gemäss Artikel 913 und 740 OR. durch vier Liquidatoren besorgt.

Allfällige Gläubiger des Schweizerischen Karbidsyndikates werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert Monatsfrist, von der 3. Publikation dieses Schuldenrufes an gerechnet, beim Schweizerischen Karbidsyndikat in Liquidation, Löwenstrasse 3, Zürich, zuhanden der Liquidatoren anzumelden. Gläubiger, die keine Ansprüche anmelden oder deren Ansprüche nicht aus den Geschäftsbüchern der Genossenschaft ersichtlich sind, können bei der Liquidation nicht berücksichtigt werden. (AA. 52[1])

Zürich, den 22. Februar 1946. **Die Liquidatoren.**

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Clearing-Verkehr - Trafic de compensation

Ausweis vom 31. Januar 1946 - Situation au 31 janvier 1946

Clearingabkommen Accords de compensation		Auszahlungen an schweizerische Gläubiger Paiements aux créanciers suisses Inklusive private Verrechnungen Incl. compensations privées	Einzahlungen schweizerischer Schuldner Versements de débiteurs suisses Inklusive private Verrechnungen Incl. compensations privées 1	Auszahlungen an schweizerische Gläubiger Paiements aux créanciers suisses Inklusive private Verrechnungen Incl. compensations privées	Unerledigte Zahlungsaufträge zugunsten schweizerischer Gläubiger Ordres de paiement non liquidés en faveur de créanciers suisses	Clearingsaldo + = Ueberschuss — = Fehlbetrag Solde de clearing + = Excédent — = Découvert	Offene Forderungsanmeldungen Déclarations de créances non liquidées	Wartefrist für die schweizerischen Gläubiger Délai d'attente pour les créanciers suisses Letztausbezahlter Zahlungsauftrag Dernier ordre de paiement exécuté
		Gesamtverkehr Mouvement total	Monatsverkehr Mouvement mensuel		Am Monatsende - En fin de mois			
		1 Fr.	2 Fr.	3 Fr.	4 Fr.	5 Fr.	6 Fr.	7
Bulgarien	***Bulgarie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	72 798 794.21			9 011 020.02	— 8 237 755.71	771 546.02	
Finanzverkehr	Trafic financier	4 883 011.71			165 663.50	— 165 663.50	682 938.74	
Uebriger Verkehr	Autre trafic	661 572.55			52 138.73	— 52 138.73	156 600.—	
	Total	78 343 378.47	637 031.65		9 228 822.25	— 8 455 557.94	1 611 084.76	Nr. 2647 16.4.43
Dänemark	***Danemark***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	97 805 896.11		2 290 419.46	4 393 576.03	+ 4 659 096.17	323 429.77	15.1.46
Finanzverkehr	Trafic financier	11 400 082.33		350 830.60	232 154.41	+ 3 660 223.17		22.1.46
Uebriger Verkehr	Autre trafic	1 309 620.01		16 309.54	3 488.34	+ 169 786.83		21.1.46
	Total	110 515 598.45	4 783 871.20	2 657 559.60	4 629 218.78	+ 8 489 106.17	323 429.77	
Finnland	***Finlande***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	24 558 136.69		50 217.75	416 174.83	— 156 873.80	231 135.12	
Finanzverkehr	Trafic financier	273 394.60		567.76				
Uebriger Verkehr	Autre trafic	250 442.29		8 981.46				
	Total	25 081 973.58	49 719.89	59 766.97	416 174.83	— 156 873.80	231 135.12	Nr. 338 19.11.45
Griechenland	***Grèce***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	26 196 247.88				+ 311 455.67	231 903.41	
	Total	26 196 247.88				+ 311 455.67	231 903.41	
Italien	***Italie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	1 215 216 645.34		379 588.61	184 851 566.41	— 310 116 383.64	23 360 087.78	21.12.42
Finanzverkehr	Trafic financier	166 376 085.38			8 387 513.38	— 8 285 907.89		22. 4.43
Uebriger Verkehr	Autre trafic	25 121 867.67			62 618.27	+ 10 759 356.01		
	Total	1 406 714 598.39	1 637 693.71	379 588.61	193 301 698.06	— 307 642 935.52	23 360 087.78	
Jugoslawien	***Yougoslavie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	71 351 587.88			2 650.41	+ 314 637.09	1 695 292.63	
Finanzverkehr	Trafic financier	563 217.—						
Uebriger Verkehr	Autre trafic	463 562.37						
	Total	72 378 367.25	43 229.—		2 650.41	+ 314 637.09	1 695 292.63	
Norwegen	***Norvège***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	26 367 315.43		514 573.60 [2]	1 321 584.38	— 17 646 348.80	3 898 035.27	12 Monate - Mois [2]
Uebriger Verkehr	Autre trafic	884 721.89						
	Total	27 252 037.32	429 045.35	514 573.60	1 321 584.38	— 17 646 348.80	3 898 035.27	
Polen	***Pologne***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	60 412 316.30			2 918 227.59	— 2 743 188.56		
Finanzverkehr	Trafic financier	2 534 922.84						
	Total	62 947 239.14			2 918 227.59	— 2 743 188.56		
Rumänien	***Roumanie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	258 355 650.16		199 944.34	3 598 668.02	— 167 694.16	4 416 600.98	
Finanzverkehr	Trafic financier	51 936 355.22		22 000.—	180 200.47	+ 6 166 619.79	4 029 778.80	
Uebriger Verkehr	Autre trafic	4 682 410.96		12 600.—	56 409.75	+ 3 355 570.42		
	Total	314 974 416.34	29 584.13	234 544.34	3 835 278.24	+ 9 354 496.05	8 446 379.78	
Spanien	***Espagne***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	354 357 675.36		7 924 870.17	1 316 508.09	+ 18 252 127.50	34 180 355.20	
Finanzverkehr	Trafic financier	17 350 988.89		499 387.44	500.—	+ 6 348 173.45	1 338 831.34	
Uebriger Verkehr	Autre trafic	13 902 409.19		717 172.47	58 342.43	— 58 342.43	419 549.92	
	Total	385 611 073.44	11 193 020.43	9 141 430.08	1 375 350.52	+ 24 541 958.52	35 938 736.46	
Türkei	***Turquie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	162 767 552.35		5 398 817.88	2 095 751.75	+ 1 547 443.26	8 458 666.66	
Finanzverkehr	Trafic financier	9 690 977.50		1 224 255.85	800 894.33	+ 478 273.56	611 088.96	
Uebriger Verkehr	Autre trafic	1 245 759.48						
	Total	173 704 289.33	3 398 898.91	6 623 073.73	2 896 646.08	+ 2 025 716.82	9 069 755.62	
Ungarn	***Hongrie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	340 715 024.16		650 234.55	4 830 375.—	+ 19 911 965.66	17 439 457.01	
Finanzverkehr	Trafic financier	10 814 678.37						
	Total	351 529 702.53	51 843.01	650 234.55	4 830 375.—	+ 19 911 965.66	17 439 457.01	
Gesamtverkehr	Mouvement total	3 035 248 922.12	22 253 937.28	20 260 771.48	224 756 026.14	— 271 695 568.64	102 245 297.61	
Clearingabkommen in Liquidation **Accords de compensation en liq.**								
Belgien	***Belgique***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	74 668 159.37		59 562.57 [2]	6 596 758.45	— 25 773 566.44	3 281 120.49	12 Monate - Mois [2]
Uebriger Verkehr	Autre trafic	5 072 106.01			8 626.63	— 8 626.63		
	Total	79 740 265.38		59 562.57	6 605 385.08	— 25 782 193.07	3 281 120.49	
Deutschland	***Allemagne***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	4 608 228 642.31		28 581 332.64 [2]	76 689 143.98	— 981 075 194.93	97 309 000.38	12 Monate - Mois [2]
Finanzverkehr	Trafic financier	555 246 646.93		21 216.89	201 685.37	+ 5 044 930.85		
Uebriger Verkehr	Autre trafic	357 266 896.85		7 951.24	185 498.12	+ 3 586 134.75		
	Total	5 520 742 186.09	1 219 849.35	28 610 500.77	77 076 327.47	— 972 444 129.33	97 309 000.38	
Frankreich	***France***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	365 976 932.32		271 803.63	1 978 780.92	— 1 193 687.44	11 367 902.46	5.10.45
Uebriger Verkehr	Autre trafic	14 322 409.52		1 501.86				
	Total	380 299 341.84	209 856.98	273 305.49	1 978 780.92	— 1 193 687.44	11 367 902.46	
Kroatien	***Croatie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	14 719 167.99			10 049.14	+ 614 632.69	631 089.65	
Finanzverkehr	Trafic financier	2 910 381.63				+ 11 604.78		
Uebriger Verkehr	Autre trafic	596 014.18			300.—			
	Total	18 225 563.80			10 349.14	+ 626 237.47	631 089.65	
Niederlande	***Pays-Bas***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	90 705 044.91		342 476.07 [2]	7 644 433.43	— 55 359 186.99	3 746 261.56	12 Monate - Mois [2]
Uebriger Verkehr	Autre trafic	15 886 336.26		1 948.69	372 396.82	— 384 425.12		
	Total	106 591 381.17		344 424.76	8 016 830.25	— 55 743 612.11	3 746 261.56	
Slowakei	***Slovaquie***							
Kommerzieller Verkehr	Trafic commercial	145 695 047.03		2 559.58	171 381.59	+ 3 491 268.59	1 338 292.01	
Finanzverkehr	Trafic financier	6 287 424.25						
Uebriger Verkehr	Autre trafic	1 473 505.60		119 258.50				
	Total	153 455 976.88	129 158.50	121 818.08	171 381.59	+ 3 491 268.59	1 338 292.01	Nr. 720 17.1.46
Gesamtverkehr	Monvement total	6 259 054 715.16	1 558 864.83	29 409 611.67	93 859 054.45	—1 051 046 115.89	117 673 666.55	

[1] Anteil der schweizerischen Gläubiger. — Part des créanciers suisses. [2] Mit Transfergarantie. — Avec garantie de transfert.

Zahlungsverkehr mit Deutschland und Oesterreich

Die Wiederherstellung Oesterreichs als souveräner Staat sowie die heutigen Verhältnisse im Wirtschaftsverkehr mit Deutschland und Oesterreich haben eine Neuordnung der autonomen schweizerischen Vorschriften über den Zahlungsverkehr mit diesen zwei Ländern notwendig gemacht. Durch zwei selbständige Bundesratsbeschlüsse hat der Bundesrat am 26. Februar 1946 die erforderlichen Bestimmungen, wie sie für den clearingmässig gebundenen Zahlungsverkehr üblich sind, erlassen. Bei diesem Anlass musste auch dem Umstand Rechnung getragen werden, dass infolge der Unterbrechung geregelter zwischenstaatlicher Beziehungen seit längerer Zeit sozusagen keine Einzahlungen mehr in das Clearing Deutschland erfolgt sind, obschon immer noch in nicht unbeträchtlichem Umfange offene Verbindlichkeiten aus vor dem Zusammenbruch Deutschlands getätigten Importen bei schweizerischen Schuldnern vorhanden sind. Mit Rücksicht auf die den schweizerischen Clearinggläubigern gegenüber übernommene Transfergarantie und die aus Bundesmitteln geleisteten Clearingvorschüsse ist der Bund anderseits an einem beschleunigten Eingang der noch offenen, vor dem Zusammenbruch Deutschlands entstandenen Schuldverpflichtungen interessiert. Aus diesem Grunde hat der Bundesrat beschlossen, dass Zahlungen für vor dem 9. Mai 1945 in die Schweiz eingeführte Waren deutschen Ursprungs, bzw. Waren, welche ihren Ursprung im Gebiete des Staates Oesterreich haben, und alle übrigen Zahlungen, die vor dem 9. Mai 1945 hätten vorgenommen werden müssen, bis zum 31. Mai 1946 an die Schweizerische Nationalbank zu leisten sind. Diese Zahlungsfrist gilt auch für den Gegenwert von Waren, die noch unverkauft sind; sofern diese Einzahlungspflicht für unverkaufte Waren zu nicht zumutbaren Härten führt, ist die Schweizerische Verrechnungsstelle ermächtigt, im Einzelfalle eine Fristerstreckung zu gewähren.

Die Zahlung an die Schweizerische Nationalbank hat schuldbefreiende Wirkung. Diese kommt ebenfalls den bereits vor dem Inkrafttreten der neuen Bundesratsbeschlüsse an die Schweizerische Nationalbank geleisteten Zahlungen zu, deren Ueberweisung an die Begünstigten nicht mehr bestimmungsgemäss erfolgen konnte.

Diese Bestimmungen gelten sinngemäss auch für Waren deutschen Ursprungs, bzw. Waren, welche ihren Ursprung im Gebiete des Staates Oesterreich haben, die vor dem 9. Mai 1945 in ein Zollfreilager, eidgenössisches Niederlagshaus oder dergleichen eingelagert worden sind, deren zollrechtliche Einfuhr in die Schweiz erst nach dem 8. Mai 1945 stattgefunden hat, bzw. noch stattfindet.

Die im Sinne vorsorglicher Massnahmen erlassene Zahlungs- und Verfügungssperre gegenüber in Deutschland wohnhaften Personen sowie deutschen Staatsangehörigen und deutsch beherrschten juristischen Personen in der Schweiz und Drittländern (Bundesratsbeschluss vom 16. Februar/27. April/3. Juli/30. November 1945 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Deutschland) wird durch die neuen Bundesratsbeschlüsse nicht berührt und bleibt weiterhin in Geltung. 48. 27. 2. 46.

Bundesratsbeschluss

über den Zahlungsverkehr mit Deutschland

(Vom 26. Februar 1946)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland, in der Fassung vom 22. Juni 1939, beschliesst:

Art. 1. Unter Deutschland im Sinne dieses Bundesratsbeschlusses ist Deutschland gemäss seinen Grenzen vom 31. Dezember 1937 verstanden.

Art. 2. Sämtliche Zahlungen von in der Schweiz domizilierten natürlichen oder juristischen Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften an natürliche oder juristische Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften, die in Deutschland domiziliert sind, sind mit Ausnahme der in Artikel 4 aufgezählten Zahlungen in Schweizer Franken an die Schweizerische Nationalbank in Zürich zu leisten. Nicht auf Schweizer Franken lautende Zahlungsverpflichtungen sind zu dem von der Schweizerischen Nationalbank festgesetzten Kurs umzurechnen.

Diese Zahlungen werden durch die Schweizerische Verrechnungsstelle gemäss den bestehenden oder noch zu treffenden zwischenstaatlichen Vereinbarungen an die Begünstigten weitergeleitet.

Art. 3. Der Gegenwert von in die Schweiz eingeführten Waren deutschen Ursprungs sowie von deutschen Leistungen anderer Art ist auch dann an die Schweizerische Nationalbank zu zahlen, wenn keine privatrechtliche Schuldverpflichtung gegenüber einer in Deutschland domizilierten Person besteht, wie insbesondere dann, wenn die Waren über ein Drittland oder durch Vermittlung eines nicht in Deutschland domizilierten Zwischenhändlers geliefert werden.

Art. 4. Die nachstehend bezeichneten Zahlungen unterstehen lediglich den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 16. Februar 1945 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Deutschland (Sperrebeschluss):

a) Zahlungen für Waren nicht deutschen Ursprungs und für Waren deutschen Ursprungs, die das schweizerische Zollgebiet transitieren, um an ein drittes Land geliefert zu werden, sowie Schadenersatzzahlungen für solche Waren;
b) Zahlungen im Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr, mit Ausnahme derjenigen für die Versicherung von Waren im schweizerisch-deutschen Verkehr;
c) Ueberweisung von Kapitalien und Kapitalerträgnissen. Als solche gelten nicht Miet- und Pachtzinsen.

Art. 5. Zahlungen für vor dem 9. Mai 1945 in die Schweiz eingeführte Waren deutschen Ursprungs und Zahlungen irgendwelcher Art, die vor dem 9. Mai 1945 hätten vorgenommen werden müssen, sind bis zum 31. Mai 1946 an die Schweizerische Nationalbank zu leisten. Diese Zahlungsfrist gilt auch für den Gegenwert von Waren, die noch unverkauft sind; sofern diese Einzahlungspflicht für unverkaufte Waren zu nicht zumutbaren Härten führt, ist die Schweizerische Verrechnungsstelle ermächtigt, im Einzelfall eine Fristerstreckung zu gewähren. Die Einzahlung hat auch dann zu erfolgen, wenn der Gläubiger nicht mehr existiert, wenn sein gegenwärtiges Domizil nicht bekannt ist, wenn Zweifel darüber bestehen, wer rechtmässiger Gläubiger des geschuldeten Betrages ist, oder wenn kein privatrechtliches Schuldverhältnis besteht. Die Zahlung an die Schweizerische Nationalbank hat schuldbefreiende Wirkung. Die schuldbefreiende Wirkung kommt ebenfalls den bereits vor dem Inkrafttreten dieses Bundesratsbeschlusses an die Schweizerische Nationalbank geleisteten Zahlungen zu, deren Ueberweisung an die Begünstigten nicht mehr bestimmungsgemäss erfolgen konnte.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten sinngemäss auch für Waren deutschen Ursprungs, die vor dem 9. Mai 1945 in ein Zollfreilager, eidgenössisches Niederlagshaus oder dergleichen eingelagert worden sind, deren zollrechtliche Einfuhr in die Schweiz erst nach dem 8. Mai 1945 stattgefunden hat bzw. noch stattfindet.

Art. 6. Zahlungen, die auf Grund einer Verpflichtung zu leisten sind, haben bei ihrer handelsüblichen Fälligkeit zu erfolgen. Die Tilgung der Schuld auf andere Weise als durch Zahlung an die Schweizerische Nationalbank ist nur mit vorgängiger Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle zulässig.

Art. 7. Die Zahlungen an die Schweizerische Nationalbank können auch indirekt durch Vermittlung einer Bank oder der Post erfolgen.

Den Zahlungen an die Schweizerische Nationalbank sind gleichgestellt die Zahlungen, die an die schweizerischen Eisenbahnverwaltungen oder an die Schweizerische Postverwaltung geleistet werden, sofern eine Ueberweisungsmöglichkeit im beidseitigen Bahn- bzw. Postabrechnungsverkehr besteht.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle bestimmt die Formalitäten, die bei der Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank zu beachten sind.

Art. 8. Die Pflicht zur Zahlung an die Schweizerische Nationalbank besteht nicht für Zahlungen, die mit Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle in anderer Weise geleistet werden.

Art. 9. Zahlungen, die entgegen den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses geleistet werden, entbinden nicht von der Pflicht zur Zahlung an die Schweizerische Nationalbank.

Art. 10. Die Zollverwaltung wird auf Verlangen dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement oder einer von diesem zu bestimmenden Stelle die Empfänger von Warensendungen aus Deutschland bekanntgeben.

Art. 11. Die Zollmeldepflichtigen (Art. 9 und 29 des Zollgesetzes vom 1. Oktober 1925) sind gehalten, in folgenden Fällen auf den von ihnen dem Zollamt für Waren aus Deutschland eingereichten Zolldeklarationen den Empfänger anzugeben:

a) bei Einfuhrverzollung: auf der Deklaration für die Einfuhr (Verordnung vom 1. Dezember 1936 über die Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Ausland);
b) bei Freipassabfertigung: auf der Deklaration für die Freipassabfertigung;
c) bei Freipasslöschung: auf der Deklaration für die Freipasslöschung;
d) bei der Einlagerung in ein eidgenössisches Niederlagshaus, ein Zollfreilager oder in ein spezielles Lager: auf der Einlagerungsdeklaration. Als Empfänger ist derjenige zu betrachten, auf dessen Rechnung die Ware eingelagert wird;
e) im Privatlagerverkehr: auf der Deklaration für die Geleitscheinabfertigung oder auf andern für die Anmeldung für das Privatlager vorgeschriebenen Deklarationen.

Der Zollmeldepflichtige ist gehalten, dem Zollamt in den genannten Fällen ausser den durch die Zollgesetzgebung vorgeschriebenen Deklarationsformularen auf Verlangen auch ein gleichlautendes Doppel abzugeben, das alle Angaben des Originals enthalten soll. In denjenigen Fällen, in denen ein solches Doppel verlangt wird, findet die Zollabfertigung nur statt, wenn ausser der Zolldeklaration auch das vorschriftsgemäss ausgestellte Doppel eingereicht worden ist.

Die Eidgenössische Oberzolldirektion wird die Bestimmungen dieses Artikels auch auf andere Abfertigungsarten ausdehnen, wenn es für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses erforderlich erscheint.

Sie ist ermächtigt, für die im Postverkehr eingehenden Sendungen Erleichterungen eintreten zu lassen.

Art. 12. Die Zollämter haben die ihnen übergebenen Doppel der Zolldeklarationen unverzüglich der Schweizerischen Verrechnungsstelle einzusenden.

Art. 13. Die Generaldirektion der Post- und Telegraphenverwaltung ist ermächtigt, die sich im Postverkehr als notwendig erweisenden Einschränkungen zu verfügen.

Art. 14. Die Eidgenössische Oberzolldirektion, die Generaldirektion der Post- und Telegraphenverwaltung und die schweizerischen Transportanstalten haben die erforderlichen Massnahmen anzuordnen, um gemäss den vorstehenden Bestimmungen bei der Sicherstellung der Einzahlungen des Schuldners an die Schweizerische Nationalbank mitzuwirken.

Art. 15. Für die Zulassung von Forderungen aus der Lieferung von Waren schweizerischen Ursprungs zum Zahlungsverkehr mit Deutschland gelten die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland sowie die auf Grund dieser Bestimmungen erlassenen Verfügungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und der Handelsabteilung dieses Departements. Forderungen aus Dienstleistungen und ähnliche Ansprüche, wie insbesondere solche aus Lizenzen und Regiespesen, werden zugelassen, wenn es sich um die Bezahlung schweizerischer Leistungen handelt. Andere Zahlungen können auf Grund einer Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle zugelassen werden.

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, die Zulassung von Forderungen zum Zahlungsverkehr mit Deutschland von besondern Bedingungen abhängig zu machen.

Der Bundesratsbeschluss vom 31. Mai 1937/23. Juli 1940 über die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle zu erhebenden Gebühren und Kostenbeiträge findet auf den Verkehr mit Deutschland Anwendung.

Art. 16. Beträge, deren Auszahlung im Widerspruch zu den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses oder zu den gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen in einer Art und Weise erwirkt wurde, die zu einer strafrechtlichen Verurteilung führte, können von der Schweizerischen Verrechnungsstelle zurückgefordert werden. Wenn der Verurteilte für eine juristische Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft

gehandelt hat oder hätte handeln sollen, so ist die Rückzahlung von dieser zu leisten.

Art. 17. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, die zur Durchführung des vorliegenden Bundesratsbeschlusses erforderlichen Verfügungen zu erlassen.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle ist ermächtigt, von jedermann die für die Abklärung eines Tatbestandes, soweit er für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses von Bedeutung sein kann, erforderliche Auskunft zu verlangen. Sie kann Bücherrevisionen und Kontrollen bei denjenigen Firmen und Personen vornehmen, die ihr gegenüber der Auskunftspflicht in bezug auf ihren Zahlungsverkehr mit Deutschland nicht oder nicht in genügender Weise nachkommen oder gegen die begründeter Verdacht besteht, dass sie Zuwiderhandlungen gegen diesen Bundesratsbeschluss oder die gestützt darauf erlassenen Verfügungen begangen haben.

Art. 18. Wer auf eigene Rechnung oder als Stellvertreter oder Beauftragter einer natürlichen oder juristischen Person des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft oder als Mitglied eines Organs einer juristischen Person des privaten oder öffentlichen Rechts eine unter diesen Bundesratsbeschluss fallende Zahlung anders als an die Schweizerische Nationalbank leistet,

wer eine solche Zahlung, die er in einer der in Absatz 1 genannten Eigenschaften angenommen hat, nicht unverzüglich an die Schweizerische Nationalbank abführt,

wer den Verfügungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zuwiderhandelt oder die zur Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses getroffenen behördlichen Massnahmen durch Auskunftsverweigerung oder durch Erteilung falscher oder unvollständiger Auskünfte oder sonstwie hindert oder zu hindern versucht,

wird mit Busse bis zu Fr. 10 000 oder Gefängnis bis zu 12 Monaten bestraft; beide Strafen können verbunden werden.

Die allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches vom 21. Dezember 1937 finden Anwendung.

Strafbar ist auch die fahrlässige Handlung.

Art. 19. Die Verfolgung und die Beurteilung der Widerhandlungen liegen den kantonalen Behörden ob, soweit nicht der Bundesrat einzelne Fälle an das Bundesstrafgericht verweist.

Die Kantonsregierungen haben Gerichtsurteile, Einstellungsbeschlüsse und Strafbescheide der Verwaltungsbehörden sofort nach deren Erlass dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement und der Schweizerischen Verrechnungsstelle mitzuteilen.

Art. 20. Gemäss dem Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein findet dieser Beschluss auch Anwendung auf das Gebiet des Fürstentums Liechtenstein.

Art. 21. Der Bundesratsbeschluss vom 13. August 1940 über die Durchführung des Abkommens vom 9. August 1940 über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr mit Ausnahme der Bestimmungen der Artikel 12, 13, 15, 16 und 17 mit Bezug auf die Affidavits-Regelung wird aufgehoben.

Art. 22. Dieser Beschluss tritt am 28. Februar 1946 in Kraft.

48. 27. 2. 46.

Bundesratsbeschluss
über den Zahlungsverkehr mit Oesterreich

(Vom 26. Februar 1946)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland, in der Fassung vom 22. Juni 1939, beschliesst:

Art. 1. Sämtliche Zahlungen von in der Schweiz domizilierten natürlichen oder juristischen Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften an natürliche oder juristische Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften, die in Oesterreich domiziliert sind, sind mit Ausnahme der in Artikel 3 aufgezählten Zahlungen in Schweizer Franken an die Schweizerische Nationalbank in Zürich zu leisten. Nicht auf Schweizer Franken lautende Zahlungsverpflichtungen sind zu dem von der Schweizerischen Nationalbank festgesetzten Kurs umzurechnen.

Diese Zahlungen werden durch die Schweizerische Verrechnungsstelle gemäss den bestehenden oder noch zu treffenden zwischenstaatlichen Vereinbarungen an die Begünstigten weitergeleitet.

Art. 2. Der Gegenwert von in die Schweiz eingeführten Waren österreichischen Ursprungs sowie von österreichischen Leistungen anderer Art ist auch dann an die Schweizerische Nationalbank zu zahlen, wenn keine privatrechtliche Schuldverpflichtung gegenüber einer in Oesterreich domizilierten Person besteht, wie insbesondere dann, wenn die Waren über ein Drittland oder durch Vermittlung eines nicht in Oesterreich domizilierten Zwischenhändlers geliefert werden.

Art. 3. Die nachstehend bezeichneten Zahlungen unterstehen lediglich den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 16. Februar 1945 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Deutschland (Sperrebeschluss):

a) Zahlungen für Waren nicht österreichischen Ursprungs und für Waren österreichischen Ursprungs, die das schweizerische Zollgebiet transitieren, um an ein drittes Land geliefert zu werden, sowie Schadenersatzzahlungen für solche Waren;
b) Zahlungen im Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr, mit Ausnahme derjenigen für die Versicherung von Waren im schweizerisch-österreichischen Verkehr;
c) Ueberweisung von Kapitalien und Kapitalerträgnissen. Als solche gelten nicht Miet- und Pachtzinsen.

Art. 4. Zahlungen, die auf Grund einer Verpflichtung zu leisten sind, haben bei ihrer handelsüblichen Fälligkeit zu erfolgen. Die Tilgung der Schuld auf andere Weise als durch Zahlung an die Schweizerische Nationalbank ist nur mit vorgängiger Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle zulässig.

Art. 5. Die Zahlungen an die Schweizerische Nationalbank können auch indirekt durch Vermittlung einer Bank oder der Post erfolgen.

Den Zahlungen an die Schweizerische Nationalbank sind gleichgestellt die Zahlungen, die an die schweizerischen Eisenbahnverwaltungen oder an die Schweizerische Postverwaltung geleistet werden, sofern eine Ueberweisungsmöglichkeit im beidseitigen Bahn- bzw. Postabrechnungsverkehr besteht.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle bestimmt die Formalitäten, die bei der Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank zu beachten sind.

Art. 6. Die Pflicht zur Zahlung an die Schweizerische Nationalbank besteht nicht für Zahlungen, die mit Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle in anderer Weise geleistet werden.

Art. 7. Zahlungen, die entgegen den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses geleistet werden, entbinden nicht von der Pflicht zur Zahlung an die Schweizerische Nationalbank.

Art. 8. Die Zollverwaltung wird auf Verlangen dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement oder einer von diesem zu bestimmenden Stelle die Empfänger von Warensendungen aus Oesterreich bekanntgeben.

Art. 9. Die Zollmeldepflichtigen (Art. 9 und 29 des Zollgesetzes vom 1. Oktober 1925) sind gehalten, in folgenden Fällen auf den von ihnen dem Zollamt für Waren aus Oesterreich eingereichten Zolldeklarationen den Empfänger anzugehen:

a) bei Einfuhrverzollung: auf der Deklaration für die Einfuhr (Verordnung vom 1. Dezember 1936 über die Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Ausland);
b) bei Freipassabfertigung: auf der Deklaration für die Freipassabfertigung;
c) bei Freipasslöschung: auf der Deklaration für die Freipasslöschung;
d) bei der Einlagerung in ein eidgenössisches Niederlagshaus, ein Zollfreilager oder in ein spezielles Lager: auf der Einlagerungsdeklaration. Als Empfänger ist derjenige zu betrachten, auf dessen Rechnung die Ware eingelagert wird;
e) im Privatlagerverkehr: auf der Deklaration für die Geleitscheinabfertigung oder auf andern für die Anmeldung für das Privatlager vorgeschriebenen Deklarationen.

Der Zollmeldepflichtige ist gehalten, dem Zollamt in den genannten Fällen ausser den durch die Zollgesetzgebung vorgeschriebenen Deklarationsformularen auf Verlangen auch ein gleichlautendes Doppel abzugeben, das alle Angaben des Originals enthalten soll. In denjenigen Fällen, in denen ein solches Doppel verlangt wird, findet die Zollabfertigung nur statt, wenn ausser der Zolldeklaration auch das vorschriftsgemäss ausgestellte Doppel eingereicht worden ist.

Die Eidgenössische Oberzolldirektion wird die Bestimmungen dieses Artikels auch auf andere Abfertigungsarten ausdehnen, wenn es für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses erforderlich erscheint.

Sie ist ermächtigt, für die im Postverkehr eingehenden Sendungen Erleichterungen eintreten zu lassen.

Art. 10. Die Zollämter haben die ihnen übergebenen Doppel der Zolldeklarationen unverzüglich der Schweizerischen Verrechnungsstelle einzusenden.

Art. 11. Die Generaldirektion der Post- und Telegraphenverwaltung ist ermächtigt, die sich im Postverkehr als notwendig erweisenden Einschränkungen zu verfügen.

Art. 12. Die Eidgenössische Oberzolldirektion, die Generaldirektion der Post- und Telegraphenverwaltung und die schweizerischen Transportanstalten haben die erforderlichen Massnahmen anzuordnen, um gemäss den vorstehenden Bestimmungen bei der Sicherstellung der Einzahlungen des Schuldners an die Schweizerische Nationalbank mitzuwirken.

Art. 13. Für die Zulassung von Forderungen aus der Lieferung von Waren schweizerischen Ursprungs zum Zahlungsverkehr mit Oesterreich gelten die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1935 über die Zulassung von Warenforderungen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland sowie die auf Grund dieser Bestimmungen erlassenen Verfügungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und der Handelsabteilung dieses Departements. Forderungen aus Dienstleistungen und ähnliche Ansprüche, wie insbesondere solche aus Lizenzen und Regiespesen, werden zugelassen, wenn es sich um die Bezahlung schweizerischer Leistungen handelt. Andere Zahlungen können auf Grund einer Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle zugelassen werden.

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, die Zulassung von Forderungen zum Zahlungsverkehr mit Oesterreich von besondern Bedingungen abhängig zu machen.

Der Bundesratsbeschluss vom 31. Mai 1937/23. Juli 1940 über die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle zu erhebenden Gebühren und Kostenbeiträge findet auf den Verkehr mit Oesterreich Anwendung.

Art. 14. Beträge, deren Auszahlung im Widerspruch zu den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses oder zu den gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen in einer Art und Weise erwirkt wurde, die zu einer strafrechtlichen Verurteilung führte, können von der Schweizerischen Verrechnungsstelle zurückgefordert werden. Wenn der Verurteilte für eine juristische Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft gehandelt hat oder hätte handeln sollen, so ist die Rückzahlung von dieser zu leisten.

Art. 15. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, die zur Durchführung des vorliegenden Bundesratsbeschlusses erforderlichen Verfügungen zu erlassen.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle ist ermächtigt, von jedermann die für die Abklärung eines Tatbestandes, soweit er für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses von Bedeutung sein kann, erforderliche Auskunft zu verlangen. Sie kann Bücherrevisionen und Kontrollen bei denjenigen Firmen und Personen vornehmen, die ihr gegenüber der Auskunftspflicht in bezug auf ihren Zahlungsverkehr mit Oesterreich nicht oder nicht in genügender Weise nachkommen oder gegen die begründeter Verdacht besteht, dass sie Zuwiderhandlungen gegen diesen Bundesratsbeschluss oder die gestützt darauf erlassenen Verfügungen begangen haben.

Art. 16. Wer auf eigene Rechnung oder als Stellvertreter oder Beauftragter einer natürlichen oder juristischen Person des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft oder als

Mitglied eines Organs einer juristischen Person des privaten oder öffentlichen Rechts eine unter diesen Bundesratsbeschluss fallende Zahlung anders als an die Schweizerische Nationalbank leistet,

wer eine solche Zahlung, die er in einer der in Absatz 1 genannten Eigenschaften angenommen hat, nicht unverzüglich an die Schweizerische Nationalbank abführt,

wer den Verfügungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zuwiderhandelt oder die zur Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses getroffenen behördlichen Massnahmen durch Auskunftsverweigerung oder durch Erteilung falscher oder unvollständiger Auskünfte oder sonstwie hindert oder zu hindern versucht,

wird mit Busse bis zu Fr. 10 000 oder Gefängnis bis zu 12 Monaten bestraft; beide Strafen können verbunden werden.

Die allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches vom 21. Dezember 1937 finden Anwendung.

Strafbar ist auch die fahrlässige Handlung.

Art. 17. Die Verfolgung und die Beurteilung der Widerhandlungen liegen den kantonalen Behörden ob, soweit nicht der Bundesrat einzelne Fälle an das Bundesstrafgericht verweist.

Die Kantonsregierungen haben Gerichtsurteile, Einstellungsbeschlüsse und Strafbescheide der Verwaltungsbehörden sofort nach deren Erlass dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement und der Schweizerischen Verrechnungsstelle mitzuteilen.

Art. 18. Gemäss dem Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein findet dieser Beschluss auch Anwendung auf das Gebiet des Fürstentums Liechtenstein.

Uebergangsbestimmungen

Art. 19. Zahlungen für vor dem 9. Mai 1945 in die Schweiz eingeführte Waren, welche ihren Ursprung im Gebiete des Staates Oesterreich haben, und Zahlungen irgendwelcher Art, die vor dem 9. Mai 1945 hätten vorgenommen werden müssen, sind bis zum 31. Mai 1946 an die Schweizerische Nationalbank zu leisten. Diese Zahlungsfrist gilt auch für den Gegenwert von Waren, die noch unverkauft sind; sofern diese Einzahlungspflicht für unverkaufte Waren zu nicht zumutbaren Härten führt, ist die Schweizerische Verrechnungsstelle ermächtigt, im Einzelfall eine Fristerstreckung zu gewähren. Die Einzahlung hat auch dann zu erfolgen, wenn der Gläubiger nicht mehr existiert, wenn sein gegenwärtiges Domizil nicht bekannt ist, wenn Zweifel darüber bestehen, wer rechtmässiger Gläubiger des geschuldeten Betrages ist oder wenn kein privatrechtliches Schuldverhältnis besteht. Die Zahlung an die Schweizerische Nationalbank hat schuldbefreiende Wirkung. Die schuldbefreiende Wirkung kommt ebenfalls den bereits vor dem Inkrafttreten dieses Bundesratsbeschlusses an die Schweizerische Nationalbank geleisteten Zahlungen zu, deren Ueberweisung an die Begünstigten nicht mehr bestimmungsgemäss erfolgen konnte.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten sinngemäss auch für Waren, welche ihren Ursprung im Gebiete des Staates Oesterreich haben, die vor dem 9. Mai 1945 in ein Zollfreilager, eidgenössisches Niederlagshaus oder dergleichen eingelagert worden sind, deren zollrechtliche Einfuhr in die Schweiz erst nach dem 8. Mai 1945 stattgefunden hat, bzw. noch stattfindet.

Art. 20. Affidavits, die auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 13. August 1940 über die Durchführung des Abkommens vom 9. August 1940 über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr für schweizerische Finanzforderungen gegenüber Schuldnern im Gebiete des Staates Oesterreich ausgestellt worden sind, bleiben weiterhin den Bestimmungen der Artikel 12, 13, 15, 16 und 17 des erwähnten Bundesratsbeschlusses unterstellt.

Art. 21. Dieser Beschluss tritt am 28. Februar 1946 in Kraft.

48. 27. 2. 46.

Réglement des paiements avec l'Allemagne et l'Autriche

Du fait que l'Autriche est redevenue un État souverain et vu les conditions actuelles dans nos relations économiques avec l'Allemagne et l'Autriche, il a été nécessaire de réviser les prescriptions suisses relatives aux paiements avec ces deux pays. Le Conseil fédéral a édicté, le 26 février 1946, deux arrêtés autonomes réglant les dispositions habituelles nécessaires pour le trafic de paiements par clearing. A cette occasion, il a fallu également tenir compte du fait que, par suite de l'interruption des relations basées sur des accords, il n'a été versé pour ainsi dire aucun montant au compte de clearing «Allemagne», bien qu'il existe toujours des engagements assez considérables de la part de débiteurs suisses, provenant d'importations effectuées avant l'effondrement de l'Allemagne. La Confédération, vu la garantie de transfert accordée aux créanciers suisses et les avances de clearing déjà faites, est intéressée à ce que les dettes nées avant l'effondrement de l'Allemagne soient rapidement payées. A cet effet, le Conseil fédéral a décidé que les paiements afférents à des marchandises d'origine allemande ou du territoire de l'État autrichien et importées en Suisse avant le 9 mai 1945, ainsi que tous les autres paiements qui auraient dû être effectués avant le 9 mai 1945, devront être versés à la Banque nationale suisse jusqu'au 31 mai 1946. Ce délai de paiement doit aussi être respecté pour la contrevaleur de marchandises qui ne sont pas encore vendues; au cas où cette obligation de paiement constituerait une mesure trop rigoureuse, l'Office suisse de compensation est autorisé à accorder une prorogation du délai.

Le paiement à la Banque nationale suisse a un effet libératoire. Il en est de même pour les versements effectués à la Banque nationale suisse avant l'entrée en vigueur des nouveaux arrêtés du Conseil fédéral et qui n'ont plus pu être transférés aux bénéficiaires.

Les dispositions précitées sont applicables également aux marchandises d'origine allemande ou du territoire de l'État autrichien qui ont été entreposées avant le 9 mai 1945 dans un port franc, un entrepôt fédéral ou autre et dont le dédouanement n'a été ou ne sera effectué que postérieurement au 8 mai 1945.

Le blocage des paiements et des avoirs, qui avait été édicté comme mesure préventive à l'égard des personnes domiciliées en Allemagne, ainsi que des ressortissants allemands et des personnes juridiques allemandes en Suisse ou dans des pays tiers (arrêté du Conseil fédéral du 16 février/27 avril/3 juillet/30 novembre 1945 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et l'Allemagne), n'est pas modifié par les nouveaux arrêtés du Conseil fédéral et reste en vigueur. 48. 27. 2. 46.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant le service des paiements avec l'Allemagne

(Du 26 février 1946)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933 sur les mesures de défense économique contre l'étranger, modifié le 22 juin 1939,

arrête:

Article premier. Par Allemagne, on entend, aux termes du présent arrêté, l'Allemagne dans ses limites au 31 décembre 1937.

Art. 2. Les paiements de personnes physiques ou morales, de droit public ou privé, de sociétés commerciales ou de communautés de personnes domiciliées en Suisse à des personnes physiques ou morales, de droit public ou privé, à des sociétés commerciales ou à des communautés de personnes domiciliées en Allemagne doivent être effectués, sauf les paiements énumérés à l'article 4, par versement du montant en francs suisses à la Banque nationale suisse, à Zurich. Les dettes libellées en d'autres monnaies que le franc suisse seront converties sur la base du cours fixé par la Banque nationale suisse.

Ces paiements seront transmis par l'Office suisse de compensation aux bénéficiaires conformément aux accords internationaux existants ou à conclure.

Art. 3. La contre-valeur des marchandises allemandes importées en Suisse et des prestations allemandes d'un autre genre doit également être versée à la Banque nationale suisse lorsqu'il n'existe aucune dette de droit privé à l'égard d'une personne domiciliée en Allemagne, notamment lorsque la marchandise est livrée par l'entremise d'un pays tiers ou par un intermédiaire non domicilié en Allemagne.

Art. 4. Les paiements mentionnés ci-dessous sont régis exclusivement par les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 16 février 1945 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et l'Allemagne (arrêté concernant le blocage):

a) Paiements afférents à des marchandises d'origine autre qu'allemande et à des marchandises originaires d'Allemagne transitant par la Suisse, mais destinées à un pays tiers, et paiements dérivant de sinistres qui ont frappé de telles marchandises.

b) Paiements concernant le domaine des assurances et réassurances, à l'exception de l'assurance de marchandises dans le trafic Suisse—Allemagne.

c) Transfert de capitaux et de revenus de capitaux, à l'exclusion des loyers et des fermages.

Art. 5. Les paiements concernant les marchandises d'origine allemande importées en Suisse avant le 9 mai 1945 et les autres paiements qui auraient du être opérés avant la dite date doivent être faits à la Banque nationale suisse le 31 mai 1946 au plus tard. Ce délai est aussi valable pour le paiement de la contre-valeur de marchandises qui ne sont pas encore vendues; dans le cas où l'obligation du paiement concernant des marchandises invendues constituerait une mesure trop rigoureuse, l'Office suisse de compensation peut accorder une prorogation de délai. Le paiement doit se faire également lorsque le créancier n'existe plus, lorsque son domicile actuel n'est pas connu, lorsque des doutes subsistent sur l'identité du créancier ou lorsqu'il n'existe aucune obligation de droit privé. Le versement à la Banque nationale suisse a effet libératoire. Cet effet libératoire s'applique également aux versements à la Banque nationale suisse effectués avant l'entrée en vigueur du présent arrêté et qui n'ont plus pu être transférés au bénéficiaire.

Les dispositions ci-dessus sont applicables également par analogie aux marchandises d'origine allemande qui ont été constituées en entrepôt avant le 9 mai 1945 dans un port franc, un entrepôt fédéral ou autre et dont le dédouanement n'a été ou ne sera effectué que postérieurement au 8 mai 1945.

Art. 6. Les paiements qui doivent être effectués en vertu d'une obligation seront réglés à la date de leur échéance. Le règlement de la dette par une autre voie que le paiement à la Banque nationale suisse ne peut avoir lieu qu'avec l'agrément de l'Office suisse de compensation.

Art. 7. Les paiements à effectuer à la Banque nationale suisse pourront aussi être opérés indirectement par l'entremise d'une banque ou de la poste.

Sont assimilés aux versements à la Banque nationale suisse les paiements effectués à des administrations de chemins de fer suisses ou à l'Administration des postes suisses, en tant qu'il existe de part et d'autre une possibilité de transfert dans les décomptes des chemins de fer et des postes.

L'Office suisse de compensation prescrit les formalités à observer pour le versement à la Banque nationale suisse.

Art. 8. L'obligation du versement à la Banque nationale suisse cesse à l'égard des paiements qui, avec l'assentiment de l'Office suisse de compensation, sont réglés d'une autre manière.

Art. 9. Les paiements qui sont effectués contrairement aux prescriptions du présent arrêté ne libèrent pas le débiteur de l'obligation d'opérer les versements à la Banque nationale suisse.

Art. 10. L'Administration des douanes signalera, sur demande, au Département de l'économie publique ou à un office à désigner par lui les destinataires de marchandises provenant d'Allemagne.

Art. 11. Les personnes assujetties à la déclaration en douane (art. 9 et 29 de la loi du 1er octobre 1925 sur les douanes) sont tenues d'indiquer le nom des destinataires de marchandises provenant d'Allemagne:

a) en cas de dédouanement à l'entrée: sur la déclaration d'importation (ordonnance du 1er décembre 1936 concernant la statistique du commerce de la Suisse avec l'étranger);

b) en cas de dédouanement avec passavant: sur la déclaration pour le dédouanement avec passavant;

c) en cas de décharge de passavant: sur la déclaration pour la décharge de passavant;

d) lors de l'emmagasinage dans un entrepôt fédéral, dans un port franc ou dans un entrepôt spécial: sur la déclaration d'entrée; est considéré comme destinataire celui au compte de qui la marchandise est entreposée;

e) dans le trafic d'entrepôt privé: sur la déclaration pour le dédouanement avec acquit à caution ou sur d'autres déclarations prescrites pour les marchandises en entrepôt privé.

Dans les cas susmentionnés, la personne assujettie à la déclaration douanière est tenue de remettre, sur demande, au bureau de douane, outre les formules de déclaration prescrites par la législation douanière, un double de même teneur qui doit contenir toutes les données de l'original. Dans les cas où la présentation d'un tel double est exigée, la marchandise est dédouanée seulement après remise de la déclaration en douane et du double dûment remplis.

Si cela paraît nécessaire à l'exécution du présent arrêté, la Direction générale des douanes étendra les dispositions du présent article à d'autres genres de dédouanement.

Elle est autorisée à accorder des facilités pour les envois importés par la poste.

Art. 12. Les bureaux de douane enverront sans délai à l'Office suisse de compensation les doubles de déclarations en douane qui leur sont remis.

Art. 13. La Direction générale des postes et des télégraphes peut ordonner toutes les restrictions au service postal qui s'avéreraient nécessaires.

Art. 14. La Direction générale des douanes, celle des postes et des télégraphes et les entreprises suisses de transport sont chargées de prendre les mesures nécessaires pour contribuer, conformément aux dispositions qui précèdent, à garantir le versement à la Banque nationale suisse des sommes à acquitter par le débiteur en Suisse.

Art. 15. Sont applicables, pour l'admission au service des paiements avec l'Allemagne de créances découlant de la livraison de marchandises d'origine suisse, les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, ainsi que les prescriptions y relatives édictées par le Département de l'économie publique et la Division du commerce de ce département. Les créances découlant de prestations de services et autres créances analogues, telles que celles provenant de licences et de frais de régie, sont admises au transfert lorsqu'il s'agit du paiement de prestations suisses. D'autres paiements peuvent être admis avec l'agrément de l'Office suisse de compensation.

Le Département de l'économie publique est autorisé à faire dépendre de conditions spéciales l'admission de créances au règlement des paiements avec l'Allemagne.

L'arrêté du Conseil fédéral du 31 mai 1937/23 juillet 1940 concernant les taxes à percevoir par l'Office suisse de compensation est applicable au règlement des paiements avec l'Allemagne.

Art. 16. L'Office suisse de compensation peut exiger la restitution des versements obtenus contrairement aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions édictées en vertu de ce dernier lorsque le bénéficiaire a été de ce fait l'objet d'une condamnation pénale. Lorsque le délinquant a agi ou aurait dû agir pour le compte d'une personne morale, d'une société commerciale ou d'une communauté de personnes, la restitution incombe à la personne morale, à la société ou à la communauté.

Art. 17. Le Département de l'économie publique est autorisé à édicter les prescriptions nécessaires à l'exécution du présent arrêté.

L'Office suisse de compensation est autorisé à demander à quiconque les renseignements nécessaires à l'éclaircissement d'un fait, en tant que celui-ci peut être important pour l'application du présent arrêté. L'office peut faire procéder par des experts spéciaux à des revisions de comptes et des contrôles auprès des personnes et des maisons qui ne fournissent pas ou qui ne fournissent qu'imparfaitement les renseignements qu'il leur demande au sujet des paiements avec l'Allemagne, de même qu'auprès des personnes et des maisons fortement soupçonnées de contrevenir aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions édictées en vertu de ce dernier.

Art. 18. Celui qui, pour son propre compte ou en qualité de représentant ou de mandataire d'une personne physique ou morale, de droit public ou privé, d'une société commerciale ou d'une communauté de personnes ou en qualité de membre d'un organe d'une personne morale de droit public ou privé, aura opéré, autrement que par un versement à la Banque nationale suisse, un paiement visé par le présent arrêté,

celui qui, en l'une des qualités indiquées au 1er alinéa, aura accepté un tel paiement et ne l'aura pas remis immédiatement à la Banque nationale suisse,

celui qui aura contrevenu aux prescriptions édictées par le Département de l'économie publique ou aura entravé ou tenté d'entraver les mesures édictées par les autorités pour l'exécution du présent arrêté en refusant de donner des renseignements, en donnant des renseignements faux ou incomplets ou d'une autre manière,

sera puni d'une amende de dix mille francs au maximum ou de l'emprisonnement pour douze mois au plus. Les deux peines peuvent être cumulées.

Les dispositions générales du Code pénal du 21 décembre 1937 sont applicables.

La négligence est également punissable.

Art. 19. Les autorités cantonales sont chargées de poursuivre et juger les infractions en tant que le Conseil fédéral ne défère pas le cas à la Cour pénale fédérale.

Les gouvernements cantonaux sont tenus de communiquer immédiatement au Département de l'économie publique et à l'Office suisse de compensation les jugements, les ordonnances de non-lieu et les décisions administratives ayant un caractère pénal.

Art. 20. Selon le traité d'union douanière conclu le 29 mars 1923 entre la Confédération suisse et la principauté de Liechtenstein, le présent arrêté sera applicable également au territoire de cette principauté.

Art. 21. Le présent arrêté abroge l'arrêté du Conseil fédéral du 13 août 1940 relatif à l'exécution de l'accord conclu le 9 août 1940 pour la compensation des paiements germano-suisses, exception faite des dispositions des articles 12, 13, 15, 16 et 17 ayant trait aux affidavits.

Art. 22. Le présent arrêté entre en vigueur le 28 février 1946.

Arrêté du Conseil fédéral
concernant le service des paiements avec l'Autriche

(Du 26 février 1946)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933 sur les mesures de défense économique contre l'étranger, modifié le 22 juin 1939,

arrête:

Article premier. Les paiements de personnes physiques ou morales, de droit public ou privé, de sociétés commerciales ou de communautés de personnes domiciliées en Suisse à des personnes physiques ou morales, de droit public ou privé, à des sociétés commerciales ou à des communautés de personnes domiciliées en Autriche doivent être effectués, sauf les paiement énumérés à l'article 3, par versement du montant en francs suisses à la Banque nationale suisse, à Zurich. Les dettes libellées en d'autres monnaies que le franc suisse seront converties sur la base du cours fixé par la Banque nationale suisse.

Ces paiements seront transmis par l'Office suisse de compensation aux bénéficiaires conformément aux accords internationaux existant ou à conclure.

Art. 2. La contre-valeur des marchandises autrichiennes importées en Suisse et des prestations autrichiennes d'un autre genre doit également être versée à la Banque nationale suisse lorsqu'il n'existe aucune dette de droit privé à l'égard d'une personne domiciliée en Autriche, notamment lorsque la marchandise est livrée par l'entremise d'un pays tiers ou par un intermédiaire non domicilié en Autriche.

Art. 3. Les paiements mentionnés ci-dessous sont régis exclusivement par les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 16 février 1945 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et l'Allemagne (arrêté concernant le blocage):

a) Paiements afférents à des marchandises d'origine autre qu'autrichienne et à des marchandises originaires d'Autriche transitant par la Suisse, mais destinées à un pays tiers, et paiements dérivant de sinistres qui ont frappé de telles marchandises.
b) Paiements concernant le domaine des assurances et réassurances, à l'exception de l'assurance de marchandises dans le trafic Suisse—Autriche.
c) Transfert de capitaux et de revenus de capitaux, à l'exclusion des loyers et des fermages.

Art. 4. Les paiements qui doivent être effectués en vertu d'une obligation seront réglés à la date de leur échéance. Le règlement de la dette par une autre voie que le paiement à la Banque nationale suisse ne peut avoir lieu qu'avec l'agrément de l'Office suisse de compensation.

Art. 5. Les paiements à effectuer à la Banque nationale suisse pourront aussi être opérés indirectement par l'entremise d'une banque ou de la poste.

Sont assimilés aux versements à la Banque nationale suisse les paiements effectués à des administrations de chemins de fer suisses ou à l'Administration des postes suisses, en tant qu'il existe de part et d'autre une possibilité de transfert dans les décomptes des chemins de fer et des postes.

L'Office suisse de compensation prescrit les formalités à observer pour le versement à la Banque nationale suisse.

Art. 6. L'obligation du versement à la Banque nationale suisse cesse à l'égard des paiements qui, avec l'assentiment de l'Office suisse de compensation, sont réglés d'une autre manière.

Art. 7. Les paiements qui sont effectués contrairement aux prescriptions du présent arrêté ne libèrent pas le débiteur de l'obligation d'opérer les versements à la Banque nationale suisse.

Art. 8. L'Administration des douanes signalera, sur demande, au Département de l'économie publique ou à un office à désigner par lui les destinataires de marchandises provenant d'Autriche.

Art. 9. Les personnes assujetties à la déclaration en douane (art. 9 et 29 de la loi du 1er octobre 1925 sur les douanes) sont tenues d'indiquer le nom des destinataires de marchandises provenant d'Autriche:

a) en cas de dédouanement à l'entrée: sur la déclaration d'importation (ordonnance du 1er décembre 1936 concernant la statistique du commerce de la Suisse avec l'étranger);
b) en cas de dédouanement avec passavant: sur la déclaration pour le dédouanement avec passavant;
c) en cas de décharge de passavant: sur la déclaration pour la décharge de passavant;
d) lors de l'emmagasinage dans un entrepôt fédéral, dans un port franc ou dans un entrepôt spécial: sur la déclaration d'entrée; est considéré comme destinataire celui au compte de qui la marchandise est entreposée;
e) dans le trafic d'entrepôt privé: sur la déclaration pour le dédouanement avec acquit à caution ou sur d'autres déclarations prescrites pour les marchandises en entrepôt privé.

Dans les cas susmentionnés, la personne assujettie à la déclaration douanière est tenue de remettre, sur demande, au bureau de douane, outre les formules de déclaration prescrites par la législation douanière, un double de même teneur qui doit contenir toutes les données de l'original. Dans les cas où la présentation d'un tel double est exigée, la marchandise est dédouanée seulement après remise de la déclaration en douane et du double dûment remplis.

Si cela paraît nécessaire à l'exécution du présent arrêté, la Direction générale des douanes étendra les dispositions du présent article à d'autres genres de dédouanement.

Elle est autorisée à accorder des facilités pour les envois importés par la poste.

Art. 10. Les bureaux de douane enverront sans délai à l'Office suisse de compensation les doubles de déclarations en douane qui leur sont remis.

Art. 11. La Direction générale des postes et des télégraphes peut ordonner toutes les restrictions au service postal qui s'avéreraient nécessaires.

Art. 12. La Direction générale des douanes, celle des postes et des télégraphes et les entreprises suisses de transport sont chargées de prendre les mesures nécessaires pour contribuer, conformément aux dispositions qui précèdent, à garantir le versement à la Banque nationale suisse des sommes à acquitter par le débiteur en Suisse.

Art. 13. Sont applicables, pour l'admission au service de paiement avec l'Autriche de créances découlant de la livraison de marchandises d'origine suisse, les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1935 concernant l'admission de créances en marchandises à la compensation des paiements avec l'étranger, ainsi que les prescriptions y relatives édictées par le Département de l'économie publique et la Division du commerce de ce département. Les créances découlant de prestations de services et autres créances analogues, telles que celles provenant de licences et de frais de régie, sont admises au transfert lorsqu'il s'agit du paiement de prestations suisses. D'autres paiements peuvent être admis avec l'agrément de l'Office suisse de compensation.

Le Département de l'économie publique est autorisé à faire dépendre de conditions spéciales l'admission de créances au règlement des paiements avec l'Autriche.

L'arrêté du Conseil fédéral du 31 mai 1937/23 juillet 1940 concernant les taxes à percevoir par l'Office suisse de compensation est applicable au règlement des paiements avec l'Autriche.

Art. 14. L'Office suisse de compensation peut exiger la restitution des versements obtenus contrairement aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions édictées en vertu de ce dernier, lorsque le bénéficiaire a été de ce fait l'objet d'une condamnation pénale. Lorsque le délinquant a agi ou aurait dû agir pour le compte d'une personne morale, d'une société commerciale ou d'une communauté de personnes, la restitution incombe à la personne morale, à la société ou à la communauté.

Art. 15. Le Département de l'économie publique est autorisé à édicter les prescriptions nécessaires à l'exécution du présent arrêté.

L'Office suisse de compensation est autorisé à demander à quiconque les renseignements nécessaires à l'éclaircissement d'un fait, en tant que celui-ci peut être important pour l'application du présent arrêté. L'office peut faire procéder par des experts spéciaux à des revisions de comptes et des contrôles auprès des personnes et des maisons qui ne fournissent pas ou qui ne fournissent qu'imparfaitement les renseignements qu'il leur demande au sujet des paiements avec l'Autriche, de même qu'auprès des personnes et des maisons fortement soupçonnées de contrevenir aux dispositions du présent arrêté ou aux prescriptions édictées en vertu de ce dernier.

Art. 16. Celui qui, pour son propre compte ou en qualité de représentant ou de mandataire d'une personne physique ou morale, de droit public ou privé, d'une société commerciale ou d'une communauté de personnes ou en qualité de membre d'un organe d'une personne morale de droit public ou privé, aura opéré, autrement que par un versement à la Banque nationale suisse, un paiement visé par le présent arrêté,

celui qui, en l'une des qualités indiquées au 1er alinéa, aura accepté un tel paiement et ne l'aura pas remis immédiatement à la Banque nationale suisse,

celui qui aura contrevenu aux prescriptions édictées par le Département de l'économie publique ou aura entravé ou tenté d'entraver les mesures édictées par les autorités pour l'exécution du présent arrêté en refusant de donner des renseignements, en donnant des renseignements faux ou incomplets ou d'une autre manière,

sera puni d'une amende de dix mille francs au maximum ou de l'emprisonnement pour douze mois au plus. Les deux peines peuvent être cumulées.

Les dispositions générales du Code pénal du 21 décembre 1937 sont applicables.

La négligence est également punissable.

Art. 17. Les autorités cantonales sont chargées de poursuivre et juger les infractions en tant que le Conseil fédéral ne défère pas le cas à la Cour pénale fédérale.

Les gouvernements cantonaux sont tenus de communiquer immédiatement au Département de l'économie publique et à l'Office suisse de compensation les jugements, les ordonnances de non-lieu et les décisions administratives ayant un caractère pénal.

Art. 18. Selon le traité d'union douanière conclu le 29 mars 1923 entre la Confédération suisse et la principauté de Liechtenstein, le présent arrêté sera applicable également au territoire de cette principauté.

Dispositions transitoires

Art. 19. Les paiements concernant les marchandises originaires du territoire de l'Etat autrichien importées en Suisse avant le 9 mai 1945 et les autres paiements qui auraient du être opérés avant la dite date doivent être faits à la Banque nationale suisse le 31 mai 1946 au plus tard. Ce délai est aussi valable pour le paiement de la contre-valeur de marchandises qui ne sont pas encore vendues; dans le cas où l'obligation du paiement concernant des marchandises invendues constituerait une mesure trop rigoureuse, l'Office suisse de compensation peut accorder une prorogation de délai. Le paiement doit se faire également lorsque le créancier n'existe plus, lorsque son domicile actuel n'est pas connu, lorsque des doutes subsistent sur l'identité du créancier ou lorsqu'il n'existe aucune obligation de droit privé. Le versement à la Banque nationale a effet libératoire. Cet effet libératoire s'applique également aux versements à la Banque nationale suisse effectués avant l'entrée en vigueur du présent arrêté et qui n'ont plus pu être transférés au bénéficiaire.

Les dispositions précitées sont applicables également par analogie aux marchandises originaires du territoire de l'état autrichien qui ont été constituées en entrepôt avant le 9 mai 1945 dans un port franc, un entrepôt fédéral ou autre et dont le dédouanement n'a été ou ne sera effectué que postérieurement au 8 mai 1945.

Art. 20. Les affidavits délivrés conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 13 août 1940 relatif à l'exécution de l'accord conclu le 9 août 1940 pour la compensation des paiements germano-suisses en faveur de titulaires suisses de créances financières envers des débiteurs domiciliés sur territoire de l'Etat autrichien, restent soumis aux dispositions des articles 12, 13, 15, 16 et 17 de l'arrêté précité.

Art. 21. Le présent arrêté entre en vigueur le 28 février 1946.

48. 27. 2. 46.

Bundesratsbeschluss

über die Abänderung des Bundesratsbeschlusses über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Deutschland

(Vom 26. Februar 1946)

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Artikel 4, Absatz 1, des Bundesratsbeschlusses vom 16. Februar/27. April/3. Juli/30. November 1945 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Deutschland wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

«Zahlungen, die auf Grund des Bundesratsbeschlusses über den Zahlungsverkehr mit Deutschland vom 26. Februar 1946 sowie des Bundesratsbeschlusses über den Zahlungsverkehr mit Oesterreich vom 26. Februar 1946 der Pflicht zur Zahlung an die Schweizerische Nationalbank unterliegen, sind gemäss den Bestimmungen dieser Bundesratsbeschlüsse abzuwickeln.»

Art. 2. Dieser Beschluss tritt am 28. Februar 1946 in Kraft.

48. 27. 2. 46.

Arrêté du Conseil fédéral

modifiant l'arrêté qui institue des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et l'Allemagne

(Du 26 février 1946)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. L'article 4, 1er alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 16 février/27 avril/3 juillet/30 novembre 1945 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et l'Allemagne est abrogé et remplacé par la disposition suivante:

«Les versements qui, en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 26 février 1946 concernant le service des paiements avec l'Allemagne, ainsi que de l'arrêté du Conseil fédéral du 26 février 1946 concernant le service des paiements avec l'Autriche, doivent être effectués à la Banque nationale sont régis par les dispositions de ces arrêtés.»

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 28 février 1946.

48. 27. 2. 46.

France — Prohibitions d'exportation

De deux avis aux exportateurs, publiés dans les éditions des 15 et 16 février 1946 du «Journal officiel de la République française», il appert que la liste des produits, dont l'exportation peut être effectuée sans licence dans les conditions prévues par l'avis aux exportateurs du 10 du même mois [1], a été complété comme il suit:

Numéros du tarif douanier français	Désignation des marchandises
ex 1	Chevaux pur-sang et anglo-arabes.
ex 45	Poissons de mer, frais ou conservés à l'état frais, autres: plballes.
84 B	Fruits forcés.
86 A à C	Fruits de table ou autres, confits ou conservés.
99	Poivre.
100	Piment.
101	Amomes et cardamomes.
102	Cannelle.
103	Cassia lignea.
104	Muscades.
105	Macis.
106	Girofle.
107	Vanille.
107*bis*	Extrait de vanille.
	Espèces médicinales:
126	Racines.
126*bis*	Herbes, fleurs et feuilles.
126*ter*	Ecorces.
126*quater*	Lichens médicinaux.
127	Fruits et graines.
127*bis*	Ecorces, feuilles, fleurs, tiges et racines de pyrèthre.
ex 158 C	Légumes conservés en boîtes: asperges, céleris.
ex 158 D	Légumes desséchés, à l'exclusion des pommes de terre.
ex 170*bis*	Champignons.
ex 171*ter*	Vins de liqueurs et vermouths: apéritifs à base de vins.
172*quater*	Limonades aromatisées ou non.
ex 174	Boissons distillées: apéritifs autres qu'à base de vins.
174*bis*	Liqueurs.
207*ter*	Aciers fins pour outils.
207*quater* et 207*quinquies*	Aciers spéciaux.
ex 225*bis*	Bandes, rubans et fils laminés ou étirés: fils d'acier spéciaux pour résistances électriques.
314	Epices préparées.
372 A à E	Fils de laine pure peignée.
373 A à D	Fils de laine pure cardée.
374	Fils de laine pure peignée ou cardée, retors, préparés pour la vente au détail.
375	Fils de laine mélangée.
376	Fils d'alpaga.
377 et 378	Fils de poils.
	Tissus de laine:
438 et 438*bis*	Etoffes pour ameublement:
439	Moire.
440	Tissus pour l'habillement, draperies et autres.
441	Tissus dits entretoile ou toiles tailleurs, etc.
441*bis*	Mousseline de laine.
441*ter*	Draps unis, teints en pièces dits «amazone», etc.
445	Bérets en tricots, etc.
445*bis*	Fez ou bonnets rouges.
451	Couvertures tissées.
453*bis*	Velours pour ameublement.
454	Tissus de laine mélangée.
536*ter*	Aimants aimantés ou non (à l'exclusion des électro-aimants).
ex 579 C	Ouvrages en nickel pur ou allié: aimants en alliage de nickel.
621 à 625	Feutres.

[1] Voir FOSC. n° 42 du 20 février 1946.

Il est relevé enfin que l'exportation de **certains fruits frais** pourra être dispensée de la formalité de la licence par un avis aux exportateurs qui paraîtra en temps utile, dès que les prévisions de récolte seront suffisamment connues.

48. 27. 2. 46.

Prescriptions n° 496 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des denrées alimentaires en mars 1946

(Du 26 février 1946)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu les ordonnances n°s 1 et 57 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939 et du 24 octobre 1945, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 496/février 1946, du 25 janvier 1946, et les dispositions complémentaires du 9 février 1946, prescrit:

Modifications:

Rubriques 75 à 77, œufs: Les prix mentionnés dans les prescriptions n° 496/février 1946 ne concernent que des œufs en coquilles indigènes. Les prix des œufs en coquilles étrangers sont régis par les prescriptions n° 618 A/46, du 26 février 1946. Les dispositions complémentaires relatives aux rubriques 75 et 77 sont modifiées dans un sens analogue.

Rubriques 78 à 80, farines d'œufs: Ces rubriques sont supprimées, la fixation des prix des farines d'œufs étant désormais libre en vertu des prescriptions n° 555 A/46, du 26 février 1946. En conséquence, les dispositions complémentaires relatives aux rubriques 78 à 80 sont rapportées.

Les autres dispositions des prescriptions 496/février, du 25 janvier 1946, et les dispositions complémentaires du 9 février 1946 restent en vigueur pour le mois de mars 1946.

Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari per il mese di marzo 1946

(Del 26 febbraio 1946)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, viste le ordinanze 1 e N. 57 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939 e 24 ottobre 1945, concernenti il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N. 496, febbraio 1946, del 25 gennaio 1946, e delle disposizioni complementari del 9 febbraio 1946, prescrive:

Modificazioni:

Voci da 75 a 77, uova: I prezzi indicati nella prescrizione N. 496/febbraio 1946 valgono solo per le uova col guscio indigene. Per i prezzi delle uova col guscio estere fa stato la prescrizione N 618 A/46, del 26 febbraio 1946. Le disposizioni complementari alle voci da 75 a 77 vengono modificate per analogia.

Voci da 78 a 80, polvere d'uova: Queste voci vengono soppresse, la fissazione dei prezzi per la polvere d'uova essendo ormai libera in virtù della prescrizione N. 555 A/46, del 26 febbraio 1946. Di conseguenza, le disposizioni complementari relative alle voci da 78 a 80 vengono abrogate.

Le altre disposizioni della prescrizione N. 496/febbraio 1946, del 25 gennaio 1946, e le disposizioni complementari del 9 febbraio 1946 restano in vigore per il mese di marzo 1946.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mitteilung Nr. 155 des Kriegs-Transport-Amtes vom 27. Februar 1946)

Export

Antwerpen—Lourenço Marques—Beira:

« Kassos » XXVI, ist am 24. Februar in Lourenço Marques eingetroffen.

Import

Nordamerika:

« Robert Lucas », ist am 19. Februar in Genua eingetroffen (Getreide).
« Lector Garbo », ist am 18. Februar in Antwerpen eingetroffen (Pech).
« Half Knot », soll Ende Februar in Antwerpen eintreffen (Pech).
« Peter Zinger », soll gegen Ende Februar in Genua eintreffen (Getreide).
« Thomas B. King », soll gegen Ende Februar in Antwerpen eintreffen (Stückgüter).
« James Bowie », soll erste Hälfte März in Savona eintreffen (Petrolkoks).
« Abraham Clark », soll gegen Ende Februar in Savona eintreffen (Kohle).
« Zane Grey », soll erste Hälfte März in Savona eintreffen (Kohle).
« Thomas Eakins », hat Philadelphia am 20. Februar nach Savona verlassen (Kohle).
« William Patterson », hat Philadelphia am 20. Februar nach Antwerpen verlassen (Getreide).
« Cape Spear » (an Stelle von « Charles Marshall »), soll New Orleans und Galveston zweite Hälfte Februar nach Antwerpen verlassen (Stückgüter).
« Wellington Park », sollte St. John zweite Hälfte Februar nach Antwerpen verlassen (Stückgüter).

Südamerika:

« Stavros » XXIV, ist am 22. Februar in Antwerpen eingetroffen (Stückgüter).
« Helene Kulukundis », XXX, soll Buenos Aires Ende Februar nach Genua verlassen (Getreide und Stückgüter).
« Chasseral » XXIII, soll Recife Ende Februar nach Marseille verlassen (Getreide und Oel).
« St. Gotthard » XXI, zurzeit in Buenos Aires (für Reparaturen).
« St-Cergue » XVIII, ladebereit in Necochea und Bahia Blanca erste Hälfte März voraussichtlich für Mittelmeerhafen (Getreide).
« Master Elias Kulukundis » XXVIII, ladebereit in Buenos Aires gegen Ende Februar für Antwerpen (Stückgüter).
« Nereus » XXV, ladebereit in Rio de Janeiro und Santos anfangs/erste Hälfte März für Antwerpen (Stückgüter).
« Mount Aetna » XXIV, ladebereit in Bahia Blanca erste Hälfte März (Futtermittel)
« Eiger » XVI, ladebereit in Bahia Blanca gegen Mitte März (Futtermittel).

Afrika:

« Marpessa » XXIV, ladebereit in Duala anfangs März für Toulon (Kopra und Stückgüter).
« Kassos » XXVI, ladet zurzeit in Lourenço Marques, anschliessend in Quelimane und Beira (Kopra und Zucker).
« Thetis » XXXI, ladebereit in Port Gentil zweite Hälfte März (Holz).
« Simeon » VIII, ist am 25. Februar in Port St-Louis-du-Rhône eingetroffen (Phosphat).
« Audaz » IV, soll Ende Februar in Port St-Louis-du-Rhône eintreffen (Phosphat).

Levante:

« Säntis » XIII, ladet zurzeit in Mersina für Marseille (Baumwolle und Stückgüter).

Pendeldienst

Getreide:

« Gerarchia », ist am 22. Februar in Genua eingetroffen.
« Maruja y Aurora », hat Lissabon am 20. Februar nach Genua verlassen.
« Mieres », hat Leixoes am 20. Februar nach Toulon verlassen.

Erdnüsse:

« Alejandro Tercero », ist am 20. Februar in Bayonne eingetroffen.
« Lugano » XVII, hat Lissabon am 24. Februar nach Toulon verlassen. 48. 27. 2. 46.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 155 de l'Office de guerre pour les transports, du 27 février 1946)

Exportation

Anvers—Lourenço-Marquès—Beira:

« Kassos » XXVI, est arrivé à Lourenço-Marquès le 24 février.

Importation

Amérique du Nord:

« Robert Lucas », est arrivé à Gênes le 19 février (céréales).
« Lector Garbo », est arrivé à Anvers le 18 février (bral).
« Half Knot », doit arriver à Anvers vers fin-février (bral).
« Peter Zinger », doit arriver à Gênes vers fin-février (céréales).
« Thomas B. King », doit arriver à Anvers vers fin-février (colis isolés).
« James Bowie », doit arriver à Savone dans la première quinzaine de mars (coke de pétrole).
« Abraham Clark », doit arriver à Savone vers fin-février (charbon).
« Zane Grey », doit arriver à Savone dans la première quinzaine de mars (charbon).
« Thomas Eakins », a quitté Philadelphie le 20 février pour Savone (charbon).
« William Patterson », a quitté Philadelphie le 20 février pour Anvers (céréales).
« Cape Spear » (à la place du « Charles Marshall »), doit quitter New-Orleans et Galveston dans la deuxième quinzaine de février pour Anvers (colis isolés).
« Wellington Park », devrait quitter St. John dans la deuxième quinzaine de février pour Anvers (colis isolés).

Amérique du Sud:

« Stavros » XXIV, est arrivé à Anvers le 22 février (colis isolés).
« Helene Kulukundis » XXX, doit quitter Buenos-Ayres à la fin de février pour Anvers (céréales et colis isolés).
« Chasseral » XXIII, doit quitter Recife à la fin de février pour Marseille (céréales et huiles).
« St. Gotthard » XXI, en ce moment à Buenos-Ayres (pour réparations).
« St-Cergue » XVIII, mise en charge à Necochea et Bahia Blanca dans la première quinzaine de mars; probablement pour un port méditerranéen (céréales).
« Master Elias Kulukundis » XXVIII, mise en charge à Buenos-Ayres vers fin-février pour Anvers (colis isolés).
« Nereus » XXV, mise en charge à Rio de Janeiro et Santos au début/première quinzaine de mars pour Anvers (colis isolés).
« Mount Aetna » XXIV, mise en charge à Bahia Blanca dans la première quinzaine de mars (matières fourragères).
« Eiger » XVI, mise en charge à Bahia Blanca vers la mi-mars (matières fourragères).

Afrique:

« Marpessa » XXIV, mise en charge à Duala au début de mars pour Toulon (copra et colis isolés).
« Kassos » XXVI, charge actuellement à Lourenço-Marquès, ensuite à Quelimane et Beira (copra et sucre).
« Thetis » XXXI, mise en charge à Port-Gentil dans la deuxième quinzaine de mars (bois).
« Simeon » VIII, est arrivé à Port St-Louis-du-Rhône le 25 février (phosphate).
« Audaz » IV, doit arriver à Port St-Louis-du-Rhône à la fin du mois de février (phosphate).

Levant:

« Säntis » XIII, charge actuellement à Mersina pour Marseille (coton et colis isolés).

Service navette

Céréales:

« Gerarchia », est arrivé à Gênes le 22 février.
« Maruja y Aurora », a quitté Lisbonne le 20 février pour Gênes.
« Mieres », a quitté Leixoes le 20 février pour Toulon.

Arachides:

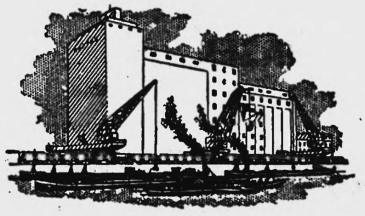
« Alejandro Tercero », est arrivé à Bayonne le 20 février.
« Lugano » XVII, a quitté Lisbonne le 24 février pour Toulon. 48. 27. 2. 46.

Redaktion:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

BASEL: Falknerstraße 36
ANVERS: Plouvier & Co. SA., Canal des Récollets 30
ROTTERDAM: NV. Plouvier's Transport My., Zeemanstraat 11

SA. NAVI-FER AG.

ÜBERSEE-VERKEHRE
MOTORSCHIFF-DIENST
ANTWERPEN/ROTTERDAM
STRASSBURG—BASEL



• ÜBERSEEVERKEHR
• INTERNATIONALE BAHNTRANSPORTE
• RHEINTRANSPORTE
• LAGERHÄUSER

NEPTUN
BASEL

174-1

Alle Weltsprachen

Wir übersetzen:

Schriftstücke in alle Weltsprachen

und übernehmen

alle Photokopie-Arbeiten

(Eildienst)

PLUS AG., Gerbergasse 8/Ecke Löwenstrasse 40
Telephon 25 26 81

Korrespondent,

39 Jahre alt, sucht Dauerstelle. Deutsch, Französisch, Englisch selbständig. Exportfachmann mit In- und Auslandspraxis. Offerten erbeten unter Chiffre Te 7380 Z an Publicitas Bern. Z 123

Liebesgaben-Pakete

nach europäischen Ländern, enthaltend: Speck, Butter, Kaffee usw.
Als ständige Vermittler gewähren wir vorteilhafte Bedingungen.
Inter-Service AG., Monbijoustraße 121, Bern

Commerce

de fourneaux et articles de ménage à remettre pour cause de décès. Affaire d'avenir. Prix d'inv. au 50% et 40% du prix de vente. Capital nécessaire fr. 350 000. Event. reprise fabrique: fr. 150 000. Pour renseignements écrire à Case Gare 60, Lausanne. L 35

Maisstärke
Gummilösungen
Chemikalien für alle Zwecke

Ameisensäure 90 %	Magnesiumoxyd
Chromgelbe rein	Magnesit 88 % MgO
Kampferöl weiß	Naphthalin kristallisiert
Kobaltverbindungen	Zinkweiß und -oxyde

sowie viele andere chemische Rohstoffe können günstig ab Ursprungsland offeriert werden.

Anfragen an **HEINZ WAGNER, ZÜRICH**
Büchnerstraße 9, Telefon (051) 265706

Neuzeitliche Terminkontrolle

Wo die übliche Sichtkartei mit dem rasenden Arbeitsrhythmus unserer Tage nicht mehr Schritt halten kann — wo die Probleme der Terminüberwachung so kompliziert und vielgestaltig sind, daß sie sich mit den bisherigen Methoden überhaupt noch nicht befriedigend lösen ließen, eröffnet die Sichtkontrolle

STANDARD *Signalit*

neue, verblüffende Möglichkeiten.

Lernen Sie dieses zuverlässigste und zugleich einfache Kontroli - Instrument kennen, das alle Stadien eines Fabrikations- oder anderen Geschäftsablaufs erfaßt und jeden Termin auf Tag und Stunde genau *optisch signalisiert.*

Verlangen Sie den interessanten Separatdruck «Eine neue Methode der Terminkontrolle» aus Nr. 7/1945 der «Schweiz. Zeitschrift für Betriebsführung» gratis durch Tel. (051) 27 15 55.

Bezirksgericht Kulm

Oeffentliches Inventar

Ausgekündet mit der Aufforderung an die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, ihre Forderungen und Schulden binnen der Eingabefrist anzumelden, ansonst die in Artikel 590 des Zivilgesetzbuches genannten Folgen eintreten (Art. 581 u. ff. ZGB).

Rechnungsruf On 24

Aeschbach-Stoll Friedrich,

geboren 1881, gewesener Eisenwarenhändler und Friedensrichter, von und in Reinach wohnhaft gewesen; gestorben am 7. Januar 1946.

Eingaben an die Gemeindekanzlei Reinach; Frist bis 23. März 1946.

Bezirksgericht Kulm (Aargau).

Patentverkauf oder Lizenzabgabe

Die Inhaber der nachstehenden schweizerischen Patente wünschen diese zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen:

Nr. 202610 betr. «Verfahren zur Herstellung hochglänzender Hohlkörper aus Zellulose-estern und -äthern».
Nr. 189680 betr. «Verfahren und Einrichtung zur Lufterneuerung in Schutzräumen».
Nr. 200337 betr. «Anneau pour métiers à filer, à tresser ou à retordre».
Nr. 186304 betr. «Geschoss».
Nr. 175445 betr. «Elektrische Regeleinrichtung».
Nr. 176097 betr. «Verfahren zur Herstellung hohler, nahtloser Metallgegenstände von nicht kreisförmigem Querschnittsumfang, insbesondere Turbosebaufeln, und nach diesem Verfahren hergestellter hohler, nahtloser Metallgegenstand».
Nr. 224929 betr. «Rohrwand an Dampfkesseln».
Nr. 217184 betr. «Verfahren zur maschinellen Herstellung von Federnetzen für Matratzen, Sitzkissen oder dergleichen».

Anfragen befördern:

Kirchhofer, Ryffel & Co.
Patentanwaltsbureau
Bahnhofstrasse 56
Zürich 1

Allgemeine Aargauische Ersparniskasse

Die Generalversammlung hat die

Dividende pro 1945

auf 4½% festgesetzt. Der Coupon Nr. 30 unserer Anteilscheine wird daher eingelöst mit Fr. 22.50, abzüglich 30% Coupon- und Verrechnungssteuer (= netto Fr. 15.75), an unsern Kassen in Aarau, Frick, Murl, Zofingen, Kulm und Murgenthal sowie von sämtlichen Einnehmerstellen. On 20

Die Direktion.

Schweizerische Kammer für Revisionswesen

Auf Grund des Prüfungsreglementes vom 11 Januar 1946 führt die vorgenannte Kammer in diesem Jahr die eidgenössischen Bücherexperten-Prüfungen durch. Anmeldungen sind bis 31. März 1946 an das Sekretariat der Prüfungskommission, Bahnhofstrasse 31, Zürich, zu richten, wo Anmeldungsformulare, Prüfungsreglement (Fr. 2) und Wegleitung (Fr. 2) gegen Voreinzahlung des bezüglichen Betrages plus Porto auf Postscheckkonto VIII 25523 bezogen werden können. Z 119

Die Hausarbeiten für die Schlussprüfung sind bis zum 31. Mai 1946 dem Sekretariat in drei Exemplaren einzureichen.

Zürich, den 22. Februar 1946. Der Präsident der Prüfungskommission:
Dr. H. HOFMANN.

CARBODON AG.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le jeudi 7 mars 1946, à 14 h., en l'étude des notaires Blanc & Leyvraz, Rue Centrale 7, à Lausanne, avec l'ordre du jour suivant:

1° Démission du conseil d'administration.
2° Nomination d'un nouveau conseil d'administration.
3° Propositions individuelles. L 36

Antwerpen

Abtransport in die Schweiz

verzögert? verteuert?

Lassen Sie sich beraten durch die

Transport-Spezialisten:

STEINMANN & Cie, ANVERS

Generalagenten in der Schweiz:

ROBA

Schiffahrtsagentur und Lagerhaus AG.

BASEL

Telephon: (061) 24817 — Telegramme: «ROBA»

STEUERBERATUNG Revisionen, Erbschaftsteilungen Versicherungs- und Vermögensberatung

Dr. AMBERG & Co, BASEL TREUHAND- UND REVISIONSGESELLSCHAFT GERBERGASSE 30 (Volksbankgebäude) Tel. 3 45 07

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.